

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Hand“.
Schalter-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens
bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Preisveränderung:

„Tagblatt-Hand“ Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends,
außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für die Ausgabe: 70 Pf. monatlich, 2. — Vierteljährlich durch den Verlag
Langgasse 21, ohne Frachtgebühren. — Vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, auswärts
zusätzlich 25 Pf. — Bezugs-Veränderungen nehmen außer dem entgegen: in Wiesbaden die Straßengasse 21
Morgens 8 Uhr, sowie die 113 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Dieblich: die dortigen 22 Aus-
gabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pf. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“
in einheitlicher Schriftform; 30 Pf. in davon abweichender Schriftform, sowie für alle anderen lokalen
Anzeigen; 50 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mt. für lokale Werbeflächen; 2 Mt. für auswärtige
Werbeflächen. — Ganze, halbe, dritte und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung.
Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Rhein-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Rheingau-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gebühr übernommen.

Nr. 507.

Sonntag, 29. Oktober 1911.

59. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Traubs Lehre.

Gegenüber den Versuchen der orthodoxen Schar-
macher, ebenso wie dem Pfarrer Jotho, so auch dem
Vicentianen Traub sein Amt zu rauben und ihn als
einen Apostel des Unglaubens hinzustellen, ist von dem
Verbande der Freunde evangelischer Freiheit eine
Sammlung von Aussprüchen Traubs aus seinen Schrei-
ten vorgenommen worden, die ein Zeugnis ablegen von
dem echt christlichen Geiste, von dem er bezeugt ist.
Einige Stücke aus dieser Sammlung seien hier mitge-
teilt, da ja der Fall Traub vermutlich sehr bald in
klarerer Weise die Öffentlichkeit beschäftigen wird.

Über die Gottesvorstellung äußert sich Traub wie
folgt: „Glaube ich an Gott? Nein, ich habe ihn, manch-
mal klar und deutlich, immer wie eine Ahnung, die bald
trüb, bald voller Gewissheit ist, aber stets beglückend
wirkt. Das Christentum lehrt einen neuen Weg zur
Gotteserkenntnis; den königlichen Weg der Liebe. Der
einzige Irrweg ist Eitelkeit und Unbarmherzig-
keit. . . . Liebe ist Gott, und wo sie ist, da hat er die
Erde berührt mit dem äußersten Saum seines Mantels.
Über dann haben die Menschen in ihrer Liebe noch nicht
einmal den Mantel, geschweige denn das Herz ihres
Vottes gefaßt.“

Über Christus spricht sich Traub folgendermaßen
aus: „Der Heiland ist nicht der Gebetsheiler von heute
und nicht der Magier von damals; er ist der Mann,
von dem ewige Kraft Gottes ausging. Es ist eines
Heilandes größeres Werk, auf Generationen hinaus
unerschöpfliche Liebe zu entsenden, als durch magisches
Wort einige Raube Brot zu verzehnfachen.“

Über Christentum und Protestantismus hat Traub
folgende Grundanschauung: „Der Wert des Christen-
tums liegt nicht in seinen Gedankenschöpfungen, son-
dern in seiner Erziehung zu Kraft und Güte. Jesus
starb für die Brüder. Aus solchem Opfer entspringt
heilige, unüberstehliche Kraft. Seither gibt es keinen,
der den Namen Christi mit Recht tragen könnte, wenn
er sich nicht in heiliger Kraft zu opfern weilt. Der
Protestantismus ist eine Macht innerlichen Glaubens
und unerschöpflichen Hoffens.“

Über die Frage des Wunders äußert Traub fol-
gende Gedankengänge: „Wirkliche Frömmigkeit miß-
braucht Gott nicht, indem sie Zeichen und Wunder von
ihm fordert; sie weiß, daß die Wunder sie umgeben,
wie Luft und Licht, und daß sie nur die Augen öffnen
muß, um diese Welt wunderbaren Lebens zu begrei-
fen. Deshalb sehen die Frommen überall Wunder.
weil ihnen Gott entgegentritt, wo sie stehen und gehen.
Jesus ist der Führer für alle, die ihre Seele führen
lassen zu Gott. Hier erleben sie dann das Wunder.“

Der Sinn des Betens liegt für Traub „nicht darin,
daß Gott sich oder die Welt ändert, sondern daß wir uns
ändern. Der Christ fühlt sich sicher und geborgen im

ewigen Ratsschluß, und durch sinnendes oder stürmi-
sches Gebet sucht er den Spalt der Türe zu erweitern,
durch den er mit dankbarem Blick in die Welt liebender
Gottesgedanken hineinsieht.“

Bei dem Thema Kirche kommt Traub zu folgenden
Ergebnissen seiner Glaubensfassung: „In der Kirche
feiern wir wohl miteinander das Kreuz Jesu, aber wir
kümmeren uns nicht um das Kreuz des Menschen, der
neben uns auf der Bank sitzt. So soll es nicht sein. . . .
Auf protestantischem Boden gedeiht allein die Laien-
kirche; ihr gehört die Zukunft. Die heutige Kirche
vertraut auf sich, nämlich ihre Rechtgläubigkeit, die
Kirche der Zukunft hört allein auf Gottes Wege.“

Es gibt wohl kein besseres Mittel, um die Winder-
wertigkeit des Kampfes gegen Traub und seine
Freunde zu erkennen, als die Verbreitung seiner Lehre,
die deutlich zeigt, wie ethisch und wahrhaft religiös
seine Bestrebungen sind. Sollte man auch ihn ver-
urteilen wollen, so würde man die evangelische Kirche
am meisten schädigen, von der dann Gegner behaupten
würden, sie könnte Anschauungen von der geläuterten
Ethik eines Traub nicht vertragen.

Die Politik der Woche.

Das abwechselungsreiche Rätselspiel, wann die
Neuwahlen zum Reichstag stattfinden, hat
sein Ende gefunden. Am 12. Januar des kommenden
Jahres werden die Wähler an die geheimnisvolle Urne,
die in manchen ländlichen Wahlkreisen nicht ganz so
geheimnisvoll sein soll, berufen werden, um ihren
Stimmzettel für die neue Volksvertretung abzugeben,
die, wie die einen hoffen und die anderen fürchten,
leicht ein ganz anderes Gepräge aufweisen könnte als
der jetzige Reichstag, der im Zeichen der konservativ-
liberalen Paarung begann und in dem der konservativ-
liberalen Paarung endet. In den Ausführungen des
Reichstagspräsidenten v. Bethmann-Hollweg zu der Tages-
interpellation will man so etwas wie eine Wahlparole
erkennen, die in dem Festhalten an der bisherigen
Wirtschaftspolitik bestehen soll, aber von national-
liberaler Seite ist dem leitenden Staatsmann alsbald
entgegengehalten worden, daß in dem Wahlkampf, der
nunmehr mit verstärkter Intensität eingeleitet hat,
noch um eine ganze Reihe anderer Fragen gestritten
werden wird.

In dem Wahlkampf in Elsaß-Lothrin-
gen fällt die endgültige Entscheidung an diesem
Sonntag, und erst nach dem Ausfall der Reichswahl
sich die Zusammenziehung des neuen Parlaments in
dem jüngsten Bundesstaat übersehen lassen. Das aber
steht schon jetzt fest, daß das Zentrum, welches bei den
Hauptwahlen begreiflicherweise die größten Erfolge
erzielt hat, aus eigener Kraft keine Mehrheit in der
Kammer zu bilden vermag, und ob ihm dies mit Hilfe
des überwiegend liberalen, gemäßigten Lothringers
gelingen wird, steht angesichts des für die Reichswahlen
zustande gekommenen Bloß der Linken noch nicht mit
unbedingter Sicherheit fest, wenn auch eine starke

Wahrscheinlichkeit dafür spricht. Das erfreulichste und
unbestrittenste Ergebnis der Wahlen aber ist das
böllige Fiasko des sogenannten Nationalbundes und
damit der antideutschen Bewegung in den Reichslanden
überhaupt.

Wenn dies Ergebnis jenseits der Vogesen begrei-
flicherweise mit sehr schmerzlichen Empfindungen auf-
genommen worden ist, so wird es für die in ihren
heiligsten Gefühlen gekränkten Franzosen ein Wlaster
auf die Wunde bedeuten, daß die langwierigen
Marokkoverhandlungen endlich zu einem
positiven, für Frankreich jedenfalls recht annehmbaren
Ergebnis geführt haben, und daß der Abschluß des Ab-
kommens nunmehr, wenigstens soweit es die beiden
Regierungen betrifft, unmittelbar bevorsteht. Freilich
sind bei diesem Rennen noch einige letzte Hindernisse
zu nehmen. Die französische Regierung bedarf
für das eigentliche Marokkoabkommen der Zustim-
mung der Algeriemächte, und zu dem Kompensa-
tionsgeschäft hat dort die Kammer und hier der
Reichstag Ja und Amen zu sagen, was aber zum
Schluß wohl hier wie dort geschehen wird.

In schroffem Gegensatz hierzu sind die Aussichten
auf eine Beendigung des italienisch-türkischen
Krieges in eine nebelhafte Ferne gerückt,
seitdem die Italiener, stolz auf ihre ersten Siege gegen
eine bescheidene Minderzahl, ihre Forderungen immer
höher geschraubt haben, während der Nationalismus der
Türken allgemach einer erwachenden Widerstandskraft
weicht. In Tripolis hat man bereits einen recht
blutigen Proben von diesem „Erwachen des Löwen“ be-
kommen, und die Italiener beginnen trotz aller Ruhm-
redigkeit bereits zu merken, daß es weit leichter ist, zu
landen, als ein Land zu erobern oder gar festzuhalten.
Wenn man zu den durch die strenge Zensur der Con-
sulta durchgelassenen Nachrichten vom Kriegsschauplatz
die erforderlichen Zusätze macht, dann ergibt
sich un schwer, daß die italienische Besatzungsarmee sich
in Tripolis, eingeklemmt zwischen Türken und Arabern,
in einer recht prekären Lage befindet.

Wie dies Kriegsschaupiel sich weiter entwickelt,
bleibt abzuwarten, aber der Vorhang dürfte schwerlich
so bald über ihm fallen, nachdem Freiherr v. Goltz
in Übereinstimmung mit der deutschen Diplomatie ver-
sichert hat, daß zurzeit die Grundlage für eine Vermitt-
lungsaktion noch nicht gegeben wäre. Es kann auch
als sehr zweifelhaft gelten, ob der österreichische
Ministerpräsident von ihm angebotenen
„entsprechenden Zeitpunkt“ noch erleben, wir meinen im
Amt erleben wird, denn angesichts der Forderung der
Tschechen, ihnen zwei Ministerposten als Abblags-
zahlung zu überlassen, hat sich an der schönen, blauen
Donau wieder einmal eine der üblichen Kabinettis-
krisen entwickelt, in deren Hintergrund der berück-
tete Paragraph 14 als Flammenzeichen steht.

Auch das neu zusammengetretene englische
Parlament, welches jetzt zum ersten Male im
Zeichen der erkämpften Vetobill tagt, sah sich einem
allerdings nur internen Ministerwechsel gegenüber,

Genilleton.

(Nachdruck verboten.)

Der Geschäftsmann.

Humoreske von Heinrich Kahl.

Er hieß Sein.

Sein hatte einen kleinen herrlichen Schnurrbart,
trug einen zur Hälfte bezahlten Überzieher, hatte viel
Idealismus und konnte mit dem besten Willen nicht
begreifen, weshalb ihm niemand eine Stellung anbot.
Weil sich niemand aus eigenem Antrieb dazu ver-
stand, Sein Geld zu schenken, so entschloß er sich ohne
weiteres, seine pekuniäre Besserung der Zeit zu über-
lassen und seiner Geduld zu vertrauen, die ihm über die
schreckliche geldlose Zeit hinweghelfen sollte.

Sein wohnte bei seinen Verwandten, die, wie man
von armen Leuten zu sagen pflegt, „selbst nichts in die
Welt zu krümeln hatten“.

Eines Tages trat der männliche Haushaltungs-
vorstand vor die ausdauernde Wartefeele und hielt mit
derselben eine ernste Zwiegespräche:

„Sein! Wann denkst du die Lösung zu finden?“
„Kann ich nicht genau sagen; momentan ist alles
leer.“

„Du weißt, daß du seit zehn Wochen keinen Pfennig
Geld mehr verdient hast.“

„Leider ja; — aber daran bin ich nicht schuld, son-
dern die Verhältnisse!“

„Dann mußt du die Verhältnisse zwingen wie
Napoleon Bonaparte.“

„Ich habe nicht den starken Willen wie der große
Kaiser!“

„Ein großer Mann hat gesagt: Was der Mensch
will, kann er! Versuche dein Möglichstes und beginne
etwas, was Geld einbringt!“

„Was zum Beispiel?“

„Meinetwegen eröffne einen kleinen Laden, verkaufe
Kaffee oder Eis; aber vor allen Dingen verdiene Geld.“

Unser Sein war trotz allem Idealismus auch ein
Mann der Tat. Er schlug sich mit der doppelten Faust
vor die Brust, setzte sich fünf Minuten lang in einen
Sorgensstuhl und ließ sein Gehirn arbeiten. „Daß es
klingt“, wie Gustav Bogen sagen würde. Dann stand
er auf, reichte dem männlichen Haushaltungsvorstand
die rechte Vorderhand und sagte:

„In acht Tagen bin ich Geschäftsinhaber; ich er-
öffne einen 10-Pfennig-Laden und verkaufe Brot-
kartoffeln. In einem halben Jahre bin ich ein gemach-
ter Mann! — Adieu!“

Mit dem Idealisten Sein ist das so eine eigene
Sache.

Ein einziger ins Rollen gekommener Gedanke
wäلت eine Lawine von Gedanken mit sich über die Ge-
hirnatome. Dem Gedanken mit den „Brotkartoffeln“
folgte der Gedanke an einen delikaten „Salat“, dem
„Salat“ folgte der Gedanke an kleine „10-Pfennig-
Buddinge“ an und diesem wiederum ganz „vorzügliche
Starkoffelbutter“, und den Schluß der intensiven Ge-
dankenassoziation bildete die Vorstellung: „Apfelmusch
mit Schlaghahne“.

Aus dem großen Idealisten wurde ein energischer
Latente Mensch. Der Latente Mensch Sein wußte, was das
Leben bedeutete, was es kostete. Er warf einen einzi-
gen Blick ins Portemonnaie. Der Blick abdierte zu-
sammen: 10 deutsche Reichspfennig.

Dann schritt unser Sein kühn ins Leben hinaus und
mietete einen kleinen Laden zum Preise von 800 Mark
pro Anno.

Der Mietsfrau intonierte der neue Mieter und
die stolze Braut des Mieters; sie hatte nichts einzu-
wenden.

„Der liebe Gott wird mir beistehen und bezahlen
helfen“, dachte der 10-Pfennig-Inhaber und unter-
zeichnete den Mietkontrakt, wobei er hoch und heilig
versprach, beim Einzug in den Mietpalast pränume-
rando 75 Mark Zahlung zu leisten. Das war ein
Reineid.

Der Stein war ins Rollen gekommen; unaufhalt-
sam ging es vorwärts mit der „Eröffnung“. Wäre
doch nur etwas Betriebskapital vorhanden! Was tun?
Sein legte sich in einen stillen Winkel und dachte in-
tensiv an Verbesserungen.

Zehn Minuten später steht er vor dem Inhaber
eines Krämerladens, und es entspinnt sich folgendes
Gespräch:

Sein: „Gabe hier in der Nähe einen Laden ge-
mietet, 800 Mark Miets, jamoser Laden. Ich werde da
eine 10-Pfennig-Konditorei einrichten, wollen Sie mit
mir in Geschäftsverbindung treten? Sind Sie ge-
willt, mir auf acht Tage Ziel Waren frei ins
Haus zu liefern? Ich zahle jedoch nur wochenweise;
habe momentan zu viel mit den kleinen Rechnungen zu
kriegen. Sie wissen wohl, wie das so ist bei Geschäfts-
leuten.“

Der Krämer: „Aber selbstverständlich, ohne Frage!
Weshalb nicht? Was brauchen Sie? — Schön — wird
prompt geliefert. — Adieu — adieu — auf Wiedersehen,
Gerr . . . Gerr . . .“

dessen politische Bedeutung in der Übernahme des Marineministeriums durch Churchill besteht. Wenn auch die Kommentare der Liberalen und der konservativen Presse nicht miteinander übereinstimmen, so steht doch fest, daß der englische Flottenbau unter Churchill nicht minder flott fortgesetzt werden wird.

Als recht ungebärdig erweist sich das chinesische Vorparlament, welches von der rassistischen Regierung einberufen wurde, um hier eine Stütze gegen die siegreich vordringenden Revolutionäre zu finden. Aber die Stütze des Kaisers vermag, und der Dynastie der Tsin ergeht es umgekehrt wie dem Goetheischen Tasso: sie droht an dem Felsen zu scheitern, an den sie sich anzuklammern gedachte.

Deutsches Reich.

* Zu dem Wahlerlaß an die Landräte verlaute noch, daß die Regierung darin den Landräten auch den Rat gibt, sich die Flugblätter der Parteien eventuell „auf verträglichem Wege zu verschaffen“. Damit ist einer bestimmten Korruption Tür und Tor geöffnet. Der Erlaß selbst ist natürlich auch als „verträglich“ bezeichnet. Die Reichsmannschaft Regierung empfindet offenbar, daß er außerordentlich dazu geeignet ist, den Glauben an die „über den Parteien stehende Regierung“ zu erschüttern.

* „Bauernlegen.“ Der Zentrumsabgeordnete Dr. Heim hat jüngst im Reichstag den Ruf ausgestoßen: Weg mit der Fideikommissgesetzgebung! Auch in der bayerischen Abgeordnetenkammer hat Dr. Heim den großen Fideikommissen den Krieg erklärt. Wie er gerade zu diesem Vorstoß gekommen ist, darüber meldet uns eine aus Bayern zugehende Zuschrift folgendes: Anlaß zu dem kräftigen Ruf gegen die Fideikommissgesetzgebung gab dem Bauernrechtler eine eigenartige agrarwirtschaftliche Erscheinung der jüngeren Zeitalter in Bayern. Es ist namentlich in Oberbayern eine starke Neigung zur Bildung von Herrschaftsgütern, Fideikommissen und sogar Bistumsfideikommissen zu beobachten. Hier liegt natürlich eine starke Gefahr für den freien Bauernstand, die auch der Liberalismus sofort als solche erkannt hat. Nach den Mitteilungen Heims werden in einigen Bezirken ganze Ortschaften „gelegt“. Die Herrschaften, die sich Herrschaftsgüter leisten möchten (meist zu jagdlichen Zwecken), umformen die Äcker des kleinen Bauern und entwerfen ihm so sein Erbe. Die Bauern sind gezwungen, ihren Boden zu verkaufen, sie werden „gelegt“. Freie, wenn auch kleine Existenzen werden auf diese Weise zerstört. Die Staatsregierung macht sich an dieser schädlichen Fideikommissbildung mittelbar mitzuschuldig, indem sie die Herren (es sind Leute aus Norddeutschland darunter mit ostelbischer Sehnacht!) moralisch stützt, sie zu Ehren bringt, in das bayerische Herrenhaus setzt und mit Orden schmückt. Durch die Aufteilung der Latifundien aber würden auch in Bayern zahlreiche kleinere Existenzen gefährdet werden, das eine bessere Fleischversorgung des Volkes möglich wäre. Aber die bayerischen Gesetzgeber sind davon, wie es scheint, leider ebenso weit entfernt wie die preussischen Machthaber!

* Jagdprüfung und Jagdrecht. In einem für Hebung des Wildwerts plävierenden Artikel der „Straß. Post“ fordert der Freiburger Universitätslehrer Dr. Konrad Günther in sehr vernünftiger Weise die Ablegung einer Jagdprüfung als Vorbedingung des Jagdrechts: Der Jagdpapier sollte nur gegen Vorweis eines Zeugnisses über ein bestandenes Jagdexamen verabfolgt werden. Hier sollte der Kandidat zunächst praktisch nachweisen, daß er mit der Wunde umzugehen versteht, dann aber auch beweisen, daß er die hauptsächlichsten Tiere des Waldes, ihr Leben und die gesetzlichen Bestimmungen über sie kennt. Was nützt der gesetzliche Schutz des Bussards, wenn ihn die wissentigen Jäger nicht von den anderen Raubvögeln unterscheiden können oder gar überhaupt nicht wissen, daß er geschützt ist? Ein solches Examen könnte von einem Naturwissenschaftslehrer der Universität oder Schule abgehalten werden und ließe sich bei gutem Willen leicht durchführen. Denn wer eine Jagd möchte oder besitzt, hat auch das

Geld, zur nächsten Stadt zu fahren, und die Zeit, sich zu seiner Tätigkeit vorzubereiten. In Baden habe ich oft beobachtet, daß Leute das Wildwerts beginnen, ohne eine Ahnung von den Geschöpfen des Waldes zu haben. Sie knallen auf jedes größere Tier, das sich zeigt, auf jeden aufstehenden Vogel. Das hat eine Verödung der Natur zur Folge, gegen die das ganze Volk sich empören sollte. Stolz tragen solche Schieber die erlegten Spechte, Amduden, Eulen usw. zum Ausstopfer und stellen die Trophäe dann auf den Schrank. Dagegen sollte zunächst verlangt werden, daß der Ausstopfer durch das Gesetz geschulte Vögel nur gegen einen polizeilichen Erlaubnischein ausstopfen darf. Das Wildwert ist nur edel, wenn es nicht nur einfach Schießwerk ist. Der Jäger soll in das Wesen der Jagdtiere und der anderen Bewohner des Waldes eindringen. Das wird ihm Herz und Verstand bereichern, sein Gemüt veredeln. Wenn die Jagd nur ausgeübt wird, um Tiere zu töten, wenn es gar als ehrenvoll gilt, von den Genossen am meisten getötet zu haben, dann ist das Wildwert unedel; denn es verrät das Gemüt. Auch der Staat sollte endlich für den Wert der Geschöpfe seines Landes eintreten. Für die zu verpachtenden Gebiete sollte eine Höchstgrenze des Abschusses festgesetzt werden. Heute kommt es oft vor, daß ein Jagdpächter, dem die Jagd weggekauft wird, noch vorher alles Wild abschleht, weil er sich bezahlt machen oder dem Nachbar die Jagd verleißen will. An der Tierwelt soll aber das ganze Volk Interesse haben, und sie darf nicht im Streit zweier einzelner vernichtet werden. Es sollte daher verlangt werden, daß der Wildbestand ungefähr auf der Höhe abgegeben wird, in der er angetreten wurde. Oder wenigstens sollte ein Abschluß im letzten Jagdjahre verboten sein.

* Die Ausgaben für die Kriegsmarine. Einer technischen Rundschau zufolge sind die Ausgaben für die Kriegsmarine der verschiedenen Nationen innerhalb der Jahre 1907 bis 1911 um 1 Milliarde 133 Millionen Franken gestiegen. Davon entfielen auf England 307 Millionen, Deutschland 195 Millionen, Frankreich 105 Millionen, Italien 66 Millionen, Österreich-Ungarn 61 Millionen, die Vereinigten Staaten 110 Millionen, Japan 134 Millionen und Rußland 37 Millionen Franken.

Rechtspflege und Verwaltung.

IM. Justiz-Personalien. Dem Amtsgerichtsrat Baldus in Montabaur wurde der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen. — Referendar Dr. Stelmachowski im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. wurde zum Gerichtsassessor ernannt. — Dem Amtsgerichtsrat Rint in Montabaur wurde der Charakter als Rechnungsrat verliehen.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Im österreichischen Abgeordnetenhause sagte der Ministerpräsident, daß eine gabelnde parlamentarische Tätigkeit ohne die Heranziehung der Vertreter der höchsten Nation unmöglich sei. (Beifall: Zwischenrufe.) Aus den Ereignissen im September kann nur eine Lehre gezogen werden: Zusammenschluß aller derjenigen, die noch Ordnung in diesem Staate wollen (Lärm), die sich nicht dem Terrorismus unterwerfen, der in diesem Hause unmittelbar geltend wird. (Zustimmung: lebhafter Zwischenruf bei den Sozialdemokraten.) Obwohl ich mich als aufrichtiger Freund des Parlamentarismus ersten Bedürfnisses nicht einschlagen kann, halte ich doch an der Hoffnung fest, daß auch für dieses Haus der Tag kommt, wo die Hoffnungen der österreichischen Völker erfüllt werden, mit welchen sie das neue Parlament bei seiner Geburt begrüßten. (Beifall: Zwischenrufe und Handklopfen.)

Belgien.

Internationale Konferenz. Die ständige Kommission der Internationalen Konferenz zu Brüssel beschloß, sich bis zum 8. Dezember zu vertagen, um der russischen Regierung Gelegenheit zu geben, ihrem Verlangen nach Erhöhung des Exportkontingents Vorschläge zur Erneuerung des im Jahre 1907 abgeschlossenen Abkommens auf weitere fünf Jahre anzubringen. Es werden also in Gemeinschaft mit der Frage der Erhöhung des Kontingents die Bedingungen diskutiert werden, die auf

die nähere Festsetzung des russischen Kontingents überhaupt abzielen.

Diamantfunde. Meldungen aus der Kongokolonie berichten über Diamantfunde im Kasaigebiet. Mehrere Sachverständige sind nach der Fundstelle abgereist, um Güte und Häufigkeit der Diamanten festzustellen.

Marokko.

Die Deutschen in Mogador. Aus Mogador wird vom 21. Oktober geschrieben: Auf Anregung der Brüder Mannesmann hat am 21. d. M. die deutsche Kolonie von Mogador unter dem Vorst. des Vizokonsuls v. Maur einstimmig beschlossen, in Mogador eine deutsche Handwerkerschule in Salmarokko für Araber und Juden zu gründen. Ein erheblicher Teil der laufenden Kosten ist bereits gezahlt, für den Rest wird eine Sammlung eingeleitet. Die Schule soll hauptsächlich der Ausbildung eines Stammes von Reparaturhandwerkern für Maschinen und andere Importartikel sowie der Verbreitung der deutschen Sprache gegenüber der französischen Tendenz der bisherigen Schulen dienen. Die Kolonie erbittet wärmste Unterstützung dieses einmaligen Versuches der Errichtung deutscher Fachschulen im Ausland. Ein großer Zuspruch von Schülern ist gesichert.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Die Feuerung, die schon seit längerer Zeit durch die Gassen schreitet, in denen die Leute wohnen, die nicht reich und nicht wohlhabend sind, hat vor einiger Zeit auch am Rathaus angelockt. Man ließ sie ein und hörte, was sie vorzubringen hatte. Das waren recht schwere Klagen, der Magistrat fühlte sich deshalb veranlaßt, sie dem Stadtparlament vorzulegen: die Armut der Bevölkerung ließ sich also nicht leugnen, und es blieb nichts anderes übrig, als der Sozialpolitischen Deputation den Auftrag zu geben, auf Mittel und Wege zu ihrer Beseitigung zu sinnen. Das war vor etwa vier Wochen. Inzwischen hat die Deputation Mittel und Wege gefunden, der Magistrat hat sie vorgestern der Stadtverordnetenversammlung zur Begutachtung vorgelegt. Wir selbst haben uns wiederholt mit den Vorschlägen der Deputation, die der Magistrat zum Beschluß erhoben hat, eingehend beschäftigt. Im großen und ganzen müßten wir ihnen zustimmen, wenn wir auch die formelle Behandlung etwas anders gewünscht hätten. Wenn wir der Ansicht waren, daß man es den Bedürftigen, den Minderbemittelten — sie machen zwei Drittel sämtlicher Steuerzahler aus! — möglichst leicht machen müsse, sich der städtischen Notstandsmaßregeln zu bedienen, so haben wir uns damit in einem absonderlichen Irrtum befunden, sobald wir unsere Ansicht die Auffassung einer großen Anzahl Stadtverordneter gegenüberstellen, die vorgestern mehr oder weniger scharf gegen die Feuerungsverträge sprachen. Da wurde die Meinung vertreten, daß die Stadt ihre Feuerungsmaßnahme lediglich auf Raum, Seefische und Kartoffeln beschränken müsse, und man ließ nicht gerade unbedeutend durchblicken, daß man den Kreis der Benutzer der städtischen Einrichtung gerne möglichst eng gezogen sehe. 20.000 von den 30.000 Steuerzahlern Wiesbadens haben ein Einkommen von nicht mehr als 2100 M., da kommt natürlich ein sehr hoher Prozentsatz der Bevölkerung für die Notstandsaktion der Stadt in Frage, und es liegt auf der Hand, daß die Folgen für die betroffenen Geschäftsleute ziemlich erhebliche sein würden, wenn sämtliche Minderbemittelten den Bedarf ihrer Hauptlebensmittel bei der Stadt decken wollten. Wir sind nun zwar noch wie vor der Ansicht, daß der doppelte gibt, der gern und ohne Umstände nachsehen kann, doch, daß man in den Kreisen der Geschäftsleute vertrießlich auf den weiten Kreis der Konsumenten blickt, die sich des Lebensmittels der Stadt bedienen können, wenn sie Lust dazu haben. Es darf aber darauf hingewiesen werden, daß die meisten dieser Konsumenten das nicht tun, und daß von

„Neuer“, sagte Hein und geht stolz hinaus.

„Auf Wiedersehen!“ grüßt er zurück; im selben Moment dreht sich Hein wieder um und ruft:

„Donnerwetter! Beinahe vergessen! Ich wollte ja noch einen Milchmann auffuchen; wie ist's, können Sie mir eine gute Bezugsquelle für Milch und Rahm empfehlen?“

„Gewiß, gern! Gehen Sie nur zu Milchmann Peteren in der Bergstraße; berufen Sie sich bitte auf mich, ich habe ihn Sie empfohlen!“

„Danke sehr — danke vielmals!“ Und Hein geht zu Milchmann Peteren in der Bergstraße und beginnt:

„Sagen Sie, Herr Peteren — ich bin durch Herrn Mehl hierher empfohlen — ich möchte von Ihnen pro Tag 8 Liter Rahm und 10 Liter Milch beziehen, — können Sie pünktlich liefern?“

„Über selbstverständlich, selbstverständlich! Mit dem größten Vergnügen werde ich Sie bedienen — meine Milch ist tadellos — aber natürlich doch, kommt gar nicht in Betracht — ganz wie Sie wollen!“

Im Hinausgehen ruft Hein noch über die Schulter zurück:

„Senden Sie pünktlich am Schluß der Woche die Rechnung!“ Dann ging Hein zum Steinkohlhändler, zum Brotmann, zum Tischler und zuletzt zum Dekorateur. Es war eine helle Freude, Hein in seinem neuen Laden zu beobachten, wie er mit dem Tischler und dem Dekorateur Milchbrüche nahm:

„Hier legen Sie einen Kaffeestuhl an, Meister! Aber nicht zu teuer, ich habe diese Zeit viel zu bezahlen! Und hier möchte ich eine Portiere angebracht. Tapezieren Sie das Zimmer recht hell und freundlich, der Ausbau muß mit einer Ruportiere versehen sein... das Ganze muß Ansehen haben und Schick. Machen Sie Ihre Sache gut — ich bin sehr eigen. Den Fußboden legen Sie nur ruhig mit Linoleum aus, auf den rauen Holzbrettern jagen sich die Gäste ja Splitter in die

Flöße. — 30 Mark kostet das Regal des Linoleums? — Gut, legen Sie ihn...!“

„So“, sagt Hein zu sich, „mir wird warm; die Leute arbeiten, als wenn sie für einen Grafen arbeiten; nicht ein einziger fragt, wie ist es mit dem Bezahlten. Mir wird schweiß. Ich denke am besten gar nicht ans Bezahlten! Nun fehlt mir noch das Geschirr, die Gäste können doch unmöglich aus der Buddingform essen. Tische und Stühle habe ich auch nicht. Oder leihe ich mir Tisch und Stuhl bei meinem Bruder? Salt, ich hab's!“

Unser Hein setzt seinen Hut auf den Kopf und geht geradenwegs zum Agenten des Lohnbienen-Vereins.

„Können Sie mir auf einige Tage drei Tische und zwölf Stühle zur Verfügung stellen? Mein Tischler ist außerstande, die bestellten Möbel bis morgen zu liefern“, fragte Hein mit lebenswürdigem Lächeln.

„Seien Sie versichert, ich werde pünktlich Tische und Stühle in Ihren Laden aufstellen lassen“, antwortete der Agent.

„Nun noch Geschirr! Woher nehme ich Geschirr? Ich werde zu Herrn Vide gehen, der meinen Bruder kennt, Herr Vide tut's ohne Frage!“

„Morgen, Herr Vide! Meyer ist mein Name, Heinrich Meyer, ich bin der Bruder von dem Mittagstisch-Meyer aus der Allee. Ich eröffne eine großartige 10 Pfennig-Restaurant. Kammerladen, nur 800 M. Miete. Ich brauche Geschirr: Buddingformen, Messer, Gabeln, Löffel... um Gotteswillen nicht so teuer! Wo denken Sie hin — ich habe so wie so enorme Ausgaben. Legen Sie die Rechnung mit bei... aber bestimmt heute abend hinschicken. Adieu, Herr Vide!“

„Adieu, Herr Meyer! Nehmen Sie noch eine Zigarre auf den Weg!“

„So, und nun noch ein bißchen Wechselgeld beforat und die 75 M. pränumerando Mietzahlung erledigt, und ich kann sagen, „es ist erreicht!“

Woher Wechselgeld nehmen und nicht stehlen?

Da ging Hein zu einem bekannten Milchmann seines Bruders und pumpte mit Erfolg 40 bare Mark und übertrug dem hochbeglückten Milchmann als Äquivalent die Lieferung von täglich 1 Liter Rahm und fünf Liter Milch. Es war alles in schönster Ordnung, wenn nur nicht diese 75 M. pränumerando Zahlung wie ein Damoklesschwert über dem Haupte des Meisters hing. Der Hauswirt war ein Unmensche, ein Barbar, er konnte nicht begreifen, daß jemand die Miete nicht bei sich habe. Da tauchte ein fürchterlicher Plan in Hein auf.

„Herr Hauswirt!“ sagte er, „sehen Sie meine Tische und Stühle, mein Geschirr an, — ist Ihnen das nicht Sicherheit genug?“

Und der Hauswirt war besiegt; er grüßte nur mähig. Hein zog ein und gab zunächst ein opulentes Einweihungsdinner, d. h. er kochte einen riesigen Rind und lud Freunde und Gönner zur Mahlzeit ein. Man sah auf geliebten Stühlen, sah an geliebten Tischen und verzehrte mit Behagen die gepumpten Angedienheiten des tadellos geratenen Buddings. Da waren sie alle beisammen: der Tischlermeister, der Dekorateur, der Milchmann, der Krämer — und die beiden Malergefellen, die an der Ladenseite eine riesige „10 Pfennig“ gemalt hatten und darunter die Speisen auswählten. Die ganze Familie Verwandtschaft, wo Hein zehn Wochen Miete und Kostgeld schuldig war, schmauschte mit.

Mit Beendigung dieses Festaktes war das Geschäft offiziell eröffnet. Der Geschäftsinhaber hatte sich die „Journale“ kommen lassen, er las und warf hin und wieder einen Blick auf die Straße und konstatierte mit Befriedigung, daß sich Interessenten eingefunden hatten.

Das Publikum war durch die riesige „10 Pfennig“ angelockt und stand dichtgedrängt vor dem Ladenseiter

„Das Bett war bezahlt gewesen, das ist mein Ruin geworden, hätte ich auch das Bett noch gepumpt, dann

Die Herren sagten nichts. Sie schlichen schweigend hinaus. Einer nach dem anderen. Nun stand der Hauswirth als Vekter in dem leeren Raum. Der Agent ließ eine Tische und Stühle abholen; der Tischler seinen Fahrstuhl, der Dekorateur seine Portieren. Wehmüthig blickte der Hauswirth umher. Ihm war nichts geblieben als die Erinnerung an den Ausgerückten und jenes große Loch in dem Fußboden, wo der Fahrstuhl gestanden hatte.

Sprechstunde: H. Schulte vom Bund.

Bereitschaft für Kontakt und Arbeit: H. Fegerhoff, Erbenheim; H. Meier; R. A. Wundt; Dr. J. von Eade und Hans: G. Richter; Dr. Veritas, Vermittler, G. v. Bielefeld; Dr. L. Schneider; Dr. K. Engel; und Wilhelm: C. Bornau; heimlich in Albstadt.

Trud und Leistung der L. Seifenberg (den 6. August) in Wiesbaden.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. — Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. koß.	# 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 1.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.10
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Warg.	» 12.—
1 Mk. lko.	» 1.50

1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 26

1.	Rh.-Westf. B.-C.S. 3.5 A	9
4.	do. S. 7 u. a. 8 u. 9 u.	9
4.	do. » 9 u. 70 u. 12 »	9
4.	do. » 10 u. 1915 »	9
4.	do. » 11 » 1915 »	10
4.	do. » 12 » 1920 »	9
3 1/2	do. » 2, 4 u. 6 »	9
4.	Schid. B.-C. 31. 32, 14, 43	9
3 1/2	do. his. nr. S. 32 »	9
4.	W.B. C. H., Cöln S. 8 »	9
4.	do. do. S. 8 »	9
3 1/2	do. do. S. 4 »	9
3 1/2	do. do. S. 9 »	9
4.	Wirtz H.-D. Em. b. 92 »	9
3 1/2	do. do. » » »	9
Staatlich od. provincial-gar.		
4.	Ld. Hess.-M.-B.S. 13-13	10
	16, u. 1913 A	9
4.	do. S. 14-15 u. 17 nr. 1914 »	10
4.	do. S. 15-16 nr. 1916 »	10
3 1/2	do. Serie 1 2 6-5 »	9
3 1/2	do. » 3-5, verl. »	9
3 1/2	do. » 9-11 u. 1915 »	9
4.	do. Com. Ser. 3-6 »	10
4.	do. do. Serie 7-9 »	10
4.	do. do. » 10-12 »	10
3 1/2	do. do. » 1-3 »	9
3 1/2	do. Ser. 4 verl. nr. 1915 »	9
4.	L. S. C. 15-22 nr. 1914 »	10
4.	do. » S. 23 » 1915 »	10
4.	do. » S. 24 » 1921 »	10
3 1/2	do. » S. 21 » 1917 »	9
4.	Nass.-L.-B. L. V. W. 15 »	10
3 1/2	do. do. L. R. U »	9
3 1/2	do. do. L. R. I »	9
3 1/2	do. do. F. O. H. K. L »	9
3 1/2	do. do. M. N. P. Q »	9
3 1/2	do. do. L. R. R. S »	9
3 1/2	do. do. L. R. T »	9
3.	do. do. L. R. O »	9
Z Amerik. Eisenb.-Bor.		
4.	Centr. Pacif. i Ref. A	9
3 1/2	do. do. » » »	9
5.	Chic. Milw. St. P., D. P.	10
4.	do. do. » » »	9
4.	North. Pac. Prior. Lien	10
3.	do. do. Gen. Lien	9

4.	do.	do.	S. 20 uk. 1915.	100.
4.	do.	do.	Ser. 21 uk. 20.	100.

4.	Aschaff. Damp. Hyp.	81
4.	Bank f. industr. U.	81
4.	Bräuer's Binding U.	107
4.	do. Präf. Easch.	81
4.	do. Nicolay Han.	91
4.	do. Mainzer Br.	107
4 1/2	do. Rhein. (Alteb.)	81
4 1/2	do. do. (Mainz)	71
4 1/2	do. Storch Speyer	107
4.	do. Werger	91
4.	do. Gertge Worms	91
5.	Brücker-Kohlenb. H.	107
5.	Baderus Eisenwerk	91
4.	Cremnitz, Heideberg	107
4 1/2	Bad. Antl.-u. Sodaf.	107
4 1/2	Biel.-u. Stb.-H. Brb.	107
4 1/2	Bayer. Oriesheim Gl.	107
4 1/2	Fachner's Hochst.	107
4 1/2	Chem. Ind. Mannh.	107
4.	do. Kalte & Co. H.	91
4.	Concord, Bergh. H.	91
5.	Dortmunder Union	91
4.	Erb.-u. Frankl. a. M.	91
3 1/2	do. do.	-
4 1/2	Eisenb.-Renten-Bk.	-
8.	do. do.	-
4 1/2	El. Accumulat., Boete	-
4 1/2	do. Alfg. Ges., S. 4	107
4.	do. Serie I-IV	81
5.	El. Dtsch. Ueberseez.	107
4 1/2	do. Ges. Lahmeyer	107
4.	do. do.	81
4.	Frankfurter Hoffhyp.	91
4 1/2	Geisenkirch, Gussial	91
4.	Harpenerbergh-Hyp.	91
4 1/2	Höfel Nassau, Wsch.	107
4 1/2	Seindorf, Wolf-Hyp.	107
4 1/2	Zellert, Waldhof Mannh.	107
Zl. Verzinsl. Lose.		
4.	Badische Prämien Thlr.	163
3.	Bely. Cr.-Comm. v. 66 Fr.	163
3.	Doman-Regulierung d. R.	163
3 1/2	Oesth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	118
3 1/2	do. do. II.	118
3.	Hamburger von 1856	163
3.	Moll. Kom. v. 1871 b. R.	105
3 1/2	Köln-Mindener Thlr.	134
3 1/2	Lübecker von 1853	163
2 1/2	Lüdtcher von 1853 Fr.	163
3.	Madrider, abgust.	7
4.	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr.	130
4.	Oesterreich. v. 1860 d. R.	122
3.	Oldenburger Thlr.	127
5.	Russ. v. 1864 s. Kr. Rd.	340
5.	do. v. 1865 s. Kr.	340
7 1/2	Stahlweiss. R.-G. d. R.	111
Unverzinsliche Lose.		
Zl.	Per St. in M.	
-	Augsburger	36
-	Braunschweiger Thlr.	20
-	Fränkisches Thlr.	10
-	Meißner	45
-	Mallender s. fl. 7	35
-	Oesterr. v. 1864 d. fl. 100	330
-	do. Cr. v. 98 d. fl. 100	330
-	Papierheimes Gräf. a. fl. 100	20
-	Schuln-Reiff. O. d. fl. 25 C.M.	20
-	Türanische Fr. 400	183
-	Ung. Staatsl. d. fl. 100	336
-	Veitulaner	36
Geldsorten.		
Engl. Sovereign p. St.	2046	20
20 Franc-St.	1618	16
Oesterr. fl. 8 St.	1630	16
do. Kr. 20 St.	17	16
Gold-Dollars p. Doll.	-	7
Neue Russ. Imp. p. St.	2000	27
Gold al marco p. Ko.	2804	-
Ganz fl. Scheideg.	7650	74
Hochantl. Silber	-	-
Amerikanische Noten	-	-

7 do. do. E. 24uk.b.12.	90.30
8 do. Kleinb.E.1kb.ab04.	94.80

Frz. Noten p. 1 Lstr.	20.46	20
Frz. Noten p. 100 Fr.	80.50	80
Holl. Noten p. 100 fl.	163.25	168
Ital. Noten p. 100 L.	80.75	85
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	85.25	85
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	—
do. (1 u. 2 R.) p. 100 R.	—	—
Schwed. N. = 100 Fr.	80.50	85
• Kapital und Zinsen in Gold.		

Neuheiten für Herbst und Winter

sind in allen Abteilungen in den neuesten Passformen, Farben und gediegenen Stoffen in grosser Auswahl eingetroffen.

Knaben-Anzüge . . . von Mk. 3.— bis Mk. 30.—

Anzüge für junge Herren von Mk. 12.— bis Mk. 50.—

Herren-Anzüge . . . von Mk. 15.— bis Mk. 80.—

Paletots, Ulster, Bozener Mäntel, Capes, Beinkleider und Westen
in allen erdenklichen Formen, Farben und Preislagen.

Ganz besondere Sorgfalt habe ich meiner

= Massabteilung =

gewidmet, in der selbst dem verwöhntesten Geschmack in weitgehendster Weise Rechnung getragen ist. Meine anerkannt billigen Preise, bei schicker Massanfertigung von nur erstklassigen deutschen und englischen Stoffen, bei Garantie von gutem Sitz, haben mir einen grossen, treuen Kundenkreis erworben.

Bruno Handt

Wiesbaden Herren & Knaben Bekleidung
Kirchgasse gegenüber der Schulgasse. fertig und nach Maass.
Fernsprecher No. 2093.

1252

Grosser Ausverkauf

wegen vollständiger Auflösung des

Orient-Teppich-Haus

Taunusstrasse 28.

Alle vorhandenen echte

Perser und türkische Teppiche

werden, um damit zu räumen, weit unter den bisherigen Preisen ausverkauft.

Perser Speisezimmer-teppich, ca. 3x4 m . jetzt **310.—** früher 450 Mk.

Perser Herrenzimmer-teppich, ca. 2 1/2 x 3 1/2 m jetzt **210.—** früher 300 Mk.

Perser Salonteppeich, selten schöne Farben . jetzt **290.—** früher 430 Mk.

Perser Chaiselonguedecke, feine Sumaks . jetzt **130.—** früher 200 Mk.

Perser Läufer, 2,50—3,50 m lang jetzt **65.—** früher 95 Mk.

Perser Läufer, feine alte Ware jetzt **80.—** früher 120 Mk.

Perser Verbindungsstücke, seltene Dessins . jetzt **45.—** früher 68 Mk.

Perser Verbindungsstücke, seiden glänzend . jetzt **65.—** früher 95 Mk.

Perser Gebetstücke, in hellen feinen Nuancen jetzt **36.—** früher 54 Mk.

Perser Tischdecken, ruhige Farben jetzt **48.—** früher 65 Mk.

Perser Schreibtischvorlagen jetzt **31.—** früher 45 Mk.

Perser Kelim-Vorhänge, bis 4 m lang jetzt **68.—** früher 90 Mk.

Grosses Lager seltener und antiker Teppiche von 2—8 Meter lang.

Stickereien :: Satteltaschen :: Echte Kissen enorm billg.

Auswahlendungen nach auswärts franko gegen franko.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Eine bedeutende Verbesserung für photographische Aufnahmen!

Dem verehrlichen Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich mein Atelier mit einer in anderen Städten mit grossem Erfolg aufgenommenen:

Spiegel-Camera-Einrichtung

versehen habe und damit folgende Vorteile biete:

Erzielung des natürlichen Gesichtsausdrucks.

Vermeidung der Befangenheit.

Kein Erschrecken der Kinder vor der Camera.

Persönliche Kontrolle der Toilette.

Ohne Preiserhöhung für die Aufnahme.

Hochachtungsvoll

Atelier Kurtz, Inh. Friedrich Kurtz, Hofphotograph, Friedrichstrasse 14, früher 4.

— Vergrösserungen nach jedem Bilde in allen Preislagen. —

Weihnachts-Aufträge frühzeitig erbeten!

Lift.

Zentralheizung.

Telephon 791.

Bekanntmachung.

Durch die Steigerung der Materialien, Arbeitslöhne und Betriebskosten sehen sich die Dachdeckermeister von Wiesbaden und Umgegend veranlasst, ihre Preise entsprechend zu erhöhen.

Wiesbaden, Oktober 1911.

Alb. Bastian, Gebr. Beckel, M. Beltz, Jac. Bender, Wilh. Hartmann, Heinr. Hener, Karl Jude, Gebr. Lotz, Ludwig & Schneider, Josef Rau, Moritz Schmidt, J. P. Schwarz, Friedr. Vonhausen, Wilh. Wagner, Adolf Wilhelm, Theodor Wilhelm.

Biebrich:

Adolf Löber, Jac. Mathes, Karl Rathgeber, Ludwig Rathgeber, Rudolf Schmidt.

Bierstadt:

Heinr. Riehl, Karl Vogel.

Dohheim:

Karl Höhler, Heinr. Nies, Fr. Vonhausen.

Erbenheim:

Heinr. Ott.

Hanrod:

Christ. Schuhmacher, Karl Schuhmacher.

Schierstein:

Joh. Rau, Moritz Wintermeyer.

1524

Montag, den 30. Oktober, beginnt unsere grosse

Damen- und Mädchen-Konfektions-Woche

Gewaltige Mengen Damen- und Mädchen-Konfektion, nur allerletzte Neuheiten, haben wir in dieser Woche in Berlin zu aussergewöhnlich billigen Preisen erstanden. Durch die Grösse unseres Umsatzes und die allseitig bekannte Leistungsfähigkeit, speziell in dieser Abteilung, und durch das Prinzip, die Vorteile des Einkaufs stets ungeschmälert unserer Kundschaft zuzuwenden, nimmt dieser Verkauf in der Reihe unserer Veranstaltungen unstreitig den ersten Rang ein. — Als ganz besonders billig heben wir hervor:



Farbige Paletots

moderne, solide Stoffe, engl. Art und flauschartige Stoffe, ca. 130 cm lang, teils mit grossem Kragen

7⁵⁰ 12⁰⁰ 16⁵⁰

Flausch-Paletots

aparte grünliche u. bräunliche Töne, 130—140 cm lang, mit gross. Kragen u. farb. Abseite, o. marine m. farb. Tuchbesatz

12⁵⁰ 19⁵⁰ 29⁰⁰

Samt-Mäntel

aparte neue lange Wickel-Fassons, in feiner, glatter Schneiderarbeit oder mit reichen Stickereien, aus nur bestem Material

34⁵⁰ 48⁰⁰ 90⁰⁰

Samt-Paletots

fesche, kurze Fassons, ganz glatt und mit grossem Kragen oder mit eleganten Garnituren, jugendliche Formen . . .

27⁰⁰ 39⁰⁰ 48⁰⁰

Frauen-Paletots

schwarz, nur erprobt gute Tuchstoffe, gefüttert, speziell auch für starke Figuren, tadell. pass. Schnitte

19⁵⁰ 24⁰⁰ 36⁰⁰

Jacken-Kleider

aus bestem marine Kammgarn und Stoffen englischer Art, erstklassige Verarbeitung mit neuen Garnierungen

21⁰⁰ 33⁰⁰ 54⁰⁰

= Blusen. =

Reinw. Popeline-Bluse

Kimono-Fasson, ganz gefüttert, mit Samt-Garnitur 3.75 5.50 9.50

Schwarze Samt-Bluse

auch mit aparter Spachtel-Garnitur, ganz gefüttert 6.50 9.00 12.00

Kinder-Mäntel u. Paletots

in enorm grosser Auswahl

ganz besonders billig.

Kostüm-Röcke.

Marine-Kammgarn

mit hübscher Falten- u. Samt-Garnitur 5.50 8.50 12.00

Neuer Kostüm-Rock

aus Stoffen engl. Art, mit Knopf-Garnitur u. moderner loser Falte 3.75 5.50 9.00

Einen Teil dieses Angebots zeigen unsere Schaufenster. — Prüfen Sie unbedingt zuerst unsere Qualitäten und die Auswahl, die auch den verwöhntesten Geschmack überrascht.

Frank & Marx

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

Fertige Ulsters und Paletots

in 25 Größen am Lager vorrätig.

Spezialität: Kleidung für korpulente und sehr schlanke Herren.



Ulsters	aus apart gemusterten Cheviots, halbschwere und Winterqualitäten, in ein- und zweireihigen Formen	Mk. 29.- 34.- 39.- 44.- bis 52.-
Ulsters	aus hochfeinen Winter-Cheviots und weichen Flauchstoffen, deutscher und englischer Herkunft	Mk. 55.- 60.- 65.- 70.- bis 105.-
Paletots	aus marengo und schwarzen Cheviots u. Meltons, sowie ruhig gemusterten Stoffen	Mk. 29.- 34.- 39.- 44.- bis 52.-
Paletots	feinste Qualitäten (als Neuheit werden Ratinéstoffe, die zugleich warm u. leicht sind, gebracht), in vornehmer Ausarbeitung, teils auf Seide oder mit Seidensteppfutter versehen	Mk. 55.- 60.- 65.- 70.- bis 110.-

Ulsters und Paletots für junge Herren

in großer Auswahl.

Raglans - Wetter-Mäntel - Pelerinen - Auto-Mäntel u. -Pelze - Geh-Pelze.
für Herrenfahrer und Chauffeurs.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

K 152

Villenbesitzern und Interessenten!

Als praktisches und vornehmes Weihnachts-Geschenk auch als Liebesanweisung zu Familien-Festlichkeiten, wie Geburtstagsfeiern etc., eignet sich als ganz vorzüglich die

„Postkarte vom eigenen Heim“.

Beste Aufträge hierzu erbitten frühzeitig, da längere Lieferzeit nötig. Bemerkte Offerte zu Diensten. — Spezialität: Photogr. Aufnahmen v. industri. Gebäuden, Interieurs, Architekturen, Landschaften etc.

Kunstverlag R. Konrad, Wiesbaden, Seltmannstraße 2. Telefon 2006.

Möbel

Leistungsfähigstes
Einrichtungshaus

1012

100 Musterzimmer.

Eigene Werkstätten.

Wilhelm Baer,

Nähe Schwabacherstr., Friedrichstraße 43, nahe Kaserne.

Schlank nur durch **Gracil** gesüßigt.

Ausserlich anwendbar. Garantiert unschädlich. Sofort. Aerztlich empfohlen. Wirkt nur an Stellen wo es eingegeben wird. Gold-Medaille prämiert. Größe I M. u., Größe II M. u. durch alle Apotheken u. Gracil Co. München, Maxstr. 31.

Straussfedern-Manufaktur

★ **Blanck** ★

Export Engros Detail

Friedrichstrasse 39,
1. Stock,
Ecke Neugasse.

Grösstes Lager

in
Straussfedern
und Pleureusen, Hüte,
Hutbesätze, Stoffe,
Blumen, Reiher, Flügel,
Fantasies, Boas etc. etc.

Beste und billigste
Bezugsquelle.

Aparte Modellhüte

preiswert abzugeben B 21789

F 85 Dohheimer Str. 31, Part. I.

Tapeten!

Gelegenheitskauf!
Nur kurze Zeit.

Große Posten Tapeten,
meist neue Sachen aller Art,
welche nicht weiterführen möchte,

verkauft konkurrenzlos billig, teils unter Fabrikpreisen.

Rudolph Haase, Kl. Burgstraße 9.

In großen Dosen à 20 Pf.

Globin

besten Schuhputz

Überall zu haben.

(Ladung) F.M.

Angenehm für Damen

ist es, in der Privatwohnung mit einem erfahrenden Friseur sich über Haare, Haartracht, und Haarverfärbung zu beraten. Bereitwillig Rat und Auskunft in allen diesen Angelegenheiten. (Nachmittags).

Chr. Kopp, Friseur, Bismarckstr. 6, 3.



Kreuzstern



MAGGI'S Bouillon-Würfel

Nur echt mit dem Namen MAGGI
und der Schutzmarke Kreuzstern!

zeichnen sich durch feinen, natürlichen Fleischbrühgeschmack aus und werden wie hausgemachte Fleischbrühe verwendet zu Bouillon-Suppen, Saucen, Gemüse usw.

„MAGGI's gute, sparsame Küche“.



Die **Leistungsfähigkeit** und die Grösse einer Firma, welche durch den häufigen Umsatz ihres Warenlagers **Gewähr für frische, moderne Ware** bietet, sollte für jede Dame ausschlaggebend bei Beschaffung neuer Waren sein.

Meine Firma bietet nicht nur diese Gewähr, sie bietet auch durch den grossen Konsum der **10 eigenen Geschäfte** und die sich hieraus von selbst ergebende Wirkung die Gewähr, moderne, frische Ware zu billigsten Preisen zu erstehen.

Von wiederum grossen Neueingängen
der letzten Woche offeriere von meinen Hauptpreislagen:

Abt. KLEIDERSTOFFE

Verlangen Sie Muster-Kollektion — Versand franko.

Neue moderne **Kleiderstoffe** für praktische Strassenkleider
Cheviots, Satins, engl. gemusterte Stoffe,
nur erprobte Qualitäten.
Meine Hauptpreislagen Mtr. 125 165 195

Neue moderne **Kleiderstoffe** für elegante Gesellschaftskleider
feinfarbige Satintuche, feinfarbige Popeline,
vornehme Seiden-Cachemire, Fantasie Stoffe,
nur erprobte Qualitäten
Meine Hauptpreislagen Mtr. 185 275 475

Neue moderne **Kleiderstoffe** für Jackenkostüme
vornehme, 130 cm br., bräunliche Töne,
130 cm breite Kammgarnstoffe,
130 cm breite Tuche u. engl. gemusterte Stoffe
nur erprobte Qualitäten
Meine Hauptpreislagen Mtr. 325 475 550

Taffet de chine, reine Seide

für Ball- und Gesellschaftskleider,
weiches fließendes Gewebe, in ca. 30 Farben vorrätig

per Meter 125

Samt und Velvets

für
Blusen — Kleider — Kostüme
in grosser Vielseitigkeit.

Meine Hauptpreislagen:

in uni Mk. 1.50 2.50 4.75
in gemustert Mk. 2.45 2.75 3.50

Abt. DAMEN-KONFEKTION

Neue Flausch-Mäntel

die grosse Mode, Wahl unter mehreren Hundert
in reizender Ausführung

Meine Hauptpreislagen Mk. 16⁵⁰ 28.— 38.—

Neue Jacken-Kostüme

in engl. gemusterten Stoffen, echt engl. Stoffen, blau und schwarz,
entzückende fescche Macharten, Backfisch- bis Frauengrössen,
Wahl unter mehreren Hundert,

Meine Hauptpreislagen Mk. 32.— 48.— 65.—

Neue Samt- u. Plüsch-Mäntel

in riesiger Auswahl, neue 130 cm lange Fassons,
in gediegener solider Ausführung,

Meine Hauptpreislagen Mk. 58.— 75.— 95.—

Neue Velvet-Mäntel

hochaparte schicke Formen, spez. für junge Damen geeignet,
uni und mit farbigen Tuchaufschlägen, 120—135 cm lang,

Meine Hauptpreislagen Mk. 32.— 38.— 55.—

Neue Schwarze Konfektion

in solider vornehmer Ausführung, Wahl unter mehreren Hundert,
aus la reinwollenem Tuch, erprobte solide Qualitäten,

Meine Hauptpreislagen Mk. 24.— 36.— 45.—

Neue moderne Samt-Kleider

in schwarz und marine, reizende fescche Macharten,
Meine Spezialkleider aus der riesigen Auswahl

Kleid „Anna“ 32.— Kleid „Else“ 38.— Kleid „Sus“ 52.—

Neue moderne Woll-Kleider

in uni, gestreift oder Bordürenstoffe, gute solide Stoffe in gediegener Ausführung,
Meine Spezialkleider aus der riesigen Auswahl

Kleid „Herta“ 36.— Kleid „Grete“ 38.— Kleid „Sus“ 52.—

Neue moderne Ball-Kleider

entzückende jugendl. Fassons, Voile, Tüll und Crepe de chine,
Meine Spezialkleider aus der riesigen Auswahl

Kleid „Trude“ 27.— Kleid „Klara“ 32.— Kleid „Else“ 45.—

Neue moderne Blusen

in Tüll und Spachtel in aussergewöhnlich grosser Auswahl,
sauber ausgeführt, auf Tüll und Seide gearbeitet

Mk. 575 850 1150 1650

Neue moderne Kostüm-Röcke

Wahl unter mehreren Hundert in fescchen neuen Formen,
erprobte solide Qualitäten

Mk. 550 875 1050 1475

S. GUTTMANN

Wiesbaden, Langgasse 1/3.

Modernes Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe.

Wiesbaden, Scharfes Eck.

Pelzwaren.

Wegen *Verlegung* meines *Spezialgeschäfts* feiner *Pelzwaren* findet der Verkauf zu *bedeutend herabgesetzten Preisen* statt.

Albert Offszanka, Kürschner, Kochbrunnenplatz, Palast-Hotel.

Bett-Sofa „Dorma“.

Tagüber: *Ehrendes Sofa*; des Nachts: *Bequemes Bett!*
Ottomanen, Klapp-Sessel, Schülerpulte.
Friedrichstr. 46. Gustav Mollath, Friedrichstr. 46.



**Stadtkoch
Christians**
Rheinstrasse 62.



empfehlen sich zum Beginn der *Gesellschafts-Saison* den geehrten
Herrschaften zur Lieferung sämtlicher
Dejeuners, Diners, Soupers, kalter Buffets etc.
in allen Preislagen unter Zusicherung
sauberster und pünktlichster Ablieferung.

Gottes-Gaben
sind Speisen — zubereitet mit
Prinzen-Wein-Essig
D. R. W. Nr. 55604. 58
Allein. Fabr. Mart. Prinz, Schierstein i. Rhg.
Vertreter: Fritz Bernstein, Tel. 3001.
Tel. Rm. Bismarck Nr. 288.

Neelles Möbel-Geschäft.
Wer wirklich gute Möbel billig kaufen will! wende sich
an **6 Westrichstraße 6**
Größtes Lager sämtlicher Holz- und Metall-Möbel vom einfachsten bis
zum feinsten Stil. — Radmannsche Bedienung. B 21940
Ant. Maurer, Schreinermeister.
Eigene Schreinerei und Tapezierer-Werkstätte.

Unser Geschäftshaus
— beste Lage der Stadt Wiesbaden — ist im
ganzen oder geteilt
zu vermieten.
Gebrüder Wollweber,
Ecke Langgasse u. Bärenstraße. 2907

MASSAGE-APPARATE

MASSAGE-BÜRSTEN

MIT UND OHNE ELEKTRISCHER EINRICHTUNG
ZUR ANREGUNG DER HAARWURZELN. " " "

ENERGOS, ANDERE UND EIGENE SYSTEME

EMPFIEHLT — PARFUMERIE
ALTSTAETTER

ECKE LANG- UND
WEBERGASSE. „.

C. Neuhaus Söhne,
Hoflieferanten. Taunusstr. 6.

Eröffnung der Weihnachtssaison

Wir offerieren:

Moderne Handarbeiten für den Weihnachtsbedarf

zu geradezu erstaunlich **billigen Preisen.**

Beachten Sie dabei, dass unsere Qualitäten infolge der Selbstherstellung erstaunlich gute sind.

Vorgez. Kissen mit Rückteil ca. 40/40 nur 50 Pfg.

„ „ „ „ 40/50 „ 80 „

Die Kissen sind in ca. 100 verschiedenen nur allernuesten Zeichnungen vorgedruckt.

Vorgez. Milieus und Läufer auf Bengal-Leinen

mit den ersten Zeichnungen der Saison versehen.

Läufer 1.75 Mk. || Milieu 1.25 Mk.

Ferner: Kaffee-Wärmer, Ueberhandtücher, Schoner etc. etc.

Die Restbestände

der verflorenen Fremdensaison gelangen wie alljährlich zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf. Besonders herabgesetzt sind im Fenster angestaubte und verblasste Waren.

Warum sind Sie erkältet??

Weil Sie in Ihrer Wohnung keinen
neuezeitlichen Dauerbrandofen haben!

Sehen Sie sich meine Schaufenster an.

1538

Karl Waldschmidt,

Schwalbacher Strasse 7. — Fernruf 2975.



Möbel zu billigen Ausnahme-Preisen

Für Brautleute und Nachanschaffungen besonders günstige Kaufgelegenheit.

Moderne Schlafzimmer

(Italienisch Nussbaum, natur-polirt, Intarsien-Einlage),
innen ganz Eichen furniert,
mit grossem 2tür. Spiegelschrank, Waschtelle mit hoher
Marmorrückwand, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränke mit Marmor,
Mk. 260.—, 295.—, 320.—, 350.—, 375.—

Moderne Schlafzimmer

(Italienisch Nussbaum mit, innen furniert)
2 Bettstellen, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz,
2 Nachtschränke mit Marmor, grosser zweitür. Spiegelschrank,
à Mk. 195.—, 215.—, 240.—, 250.—

Moderne Schlafzimmer

(hell Eichen und innen ganz Eichen mit Schnitzerei und
Intarsien-Einlage)
2 Bettstellen, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz,
2 Nachtschränke mit Marmor, zweitür. Spiegelschrank,
à Mk. 265.—, 275.—, 295.—, 300.—, 350.—

Besseres solid gearbeitetes Schlafzimmer

Rüstern, Kirschbaum, Satin, Italienisch, Nussbaum, polirt, innen
ganz Eichen mit Schnitzerei und Intarsien-Einlage, mit grossem
dreitür. Spiegelschrank, Waschkommode mit mod. Marmor-
platte und Spiegelaufsatz mit Kristallfacette, 2 Bettstellen und
2 Nachtschränke, à Mk.
360.—, 395.—, 425.—, 460.—, 500.—, 700.—

Entzückende moderne Küchen

in Pitchpine und Oelfarbenstrich,
à M. 58.—, 90.—, 110.—, 125.—, 135.—, 175.—
und höher.

Komplette Wohnzimmer, Speisezimmer, Salons und Herrenzimmer

Mk. 275.—, 350.—, 700.—, 900.—, 1000.—
und höher.

Vertikos, nussbaum-polirt, mit Spiegel 42 Mk.

Bücherschränke, nussb.-polirt, mit moderner
Messingverglasung 60 Mk.

Büfets, nussb.-polirt u. Eichen, mit Schnitzerei
und Kristall-Verglasung 120 Mk.

Spiegelschränke, nussbaum-pol., mit geschliff.
Gläsern, innen Eichen 70 Mk.

Kleiderschränke, nussbaum-polirt, zweitürig,
innen halb Eichen 48 Mk.

Trumeauspiegel, sehr moderne Form, mit
schönen Säulen und geschliffenem Spiegelglas 30 Mk.

Auszugstische, ganz nussbaum-polirt und mit
Wachstucheinlage 22 Mk.

Vorplatz-Toiletten, in Eichen m. geschl. Gläsern 15 Mk.

Eine Partie Vertikos, nussb.-lackiert mit Spiegel
Eine Partie zweitürige Kleiderschränke, nuss-
baum-lackiert 30 Mk.

26 Mk.

Matratzen, Sprungrahmen, Oberbetten und Kissen billigst. Eine Besichtigung überzeugt von der Rellität des Angebots. Spez.: Braut-Ausstattungen.

Telephon 2837.

Ign. Rosenkranz.

Blücherplatz 3/4.



Dieser grosse Extra-Verkauf
dauert nur kurze Zeit.

M. Schneider's

vierte grosse

November-Messe

beginnt Montag.

Dieser alljährlich wiederkehrende Serienverkauf bietet auch diesmal wieder eine riesige Anzahl äusserst vorteilhafter Artikel in den Preislagen:

95

Pf.

Jeder Artikel
ist ein Gelegenheitskauf!

- 1 Posten reinwoll. Chevots, viele Farben . m 95 Pf.
- 1 Posten neueste Bordüren für Blusen . m 95 Pf.
- 1 Posten Hauskleiderstoffe, gute Qual. . m 95 Pf.
- 1 Posten karierte Kleiderstoffe für Kinderkleider . . . m 95 Pf.
- 1 Posten schwarze reinseidene Taffets . m 95 Pf.
- 1 Posten reinseid. Taffets, viele Farben . m 95 Pf.
- 1 Posten reinseid. Merveilleux, schwarz . m 95 Pf.
- 1 Posten farb. Seidenstoffe, mod. Farben m 95 Pf.
- Kinder-Kleider aus Velour mit Volant und Gürtel . . . Stück 95 Pf.
- Knaben-Hosen aus marine Cheviot . Stück 95 Pf.
- 3 Meter Rhenania, hübsche Muster Kup. 95 Pf.
- 2 1/2 Meter Hemdenbiber, gestreifte gute Qualität . Kup. 95 Pf.
- 3 Meter Körperbiber, weiß, griffige Qualität . Kup. 95 Pf.
- 2 1/2 Meter Körperfutter, ca. 80 cm br. Kup. 95 Pf.
- 2 Meter Körperfutter, ca. 100 cm breit Kup. 95 Pf.
- 1 1/2 Meter engl. Futter, ca. 100 cm breit . m 95 Pf.
- 3 1/2 Meter Hemdenbiber, kariert . . Kup. 95 Pf.
- 2 Meter Schürzen-Siamosen, ca. 120 cm breit . . . Kup. 95 Pf.
- Damen-Handschuhe, imit. Wildleder . 2 Paar 95 Pf.
- Damen-Handschuhe, imit. Wildleder, lang . . . Paar 95 Pf.
- Damen-Handschuhe, weiß, wollene, gestrickt . . . 2 Paar 95 Pf.
- Damen-Strümpfe, schwarz, wollene, gestrickt . . . Paar 95 Pf.
- Herren-Socken, reine Wolle, schwarz und grau . . . Paar 95 Pf.
- Knaben-Sweaters in allen Größen . Stück 95 Pf.
- Bettlamaste, weiß, ca. 130 cm breit m 95 Pf.
- 1 1/2 Meter Schürzensiamosen, Ia Qual. Kup. 95 Pf.
- 1 1/2 Meter Schürzenblaudruck, zweiseitig Kup. 95 Pf.
- 3 Meter Siamosen für Hausblusen . Kup. 95 Pf.
- 2 1/2 Meter Velour, schöne Muster . . Kup. 95 Pf.
- 2 1/2 Meter Biber für Unterröcke . . . Kup. 95 Pf.

195

Pf.

Jeder Artikel
ist in grossen Mengen vorhanden!

- 1 Posten reinseidener Paillette, neue aparte Farben . . . m 195 Pf.
- 1 Posten schwarze solide Taffets . . m 195 Pf.
- 1 Posten schwarze Merveilleux . . . m 195 Pf.
- Kostümröcke aus engl. gem. Stoffen . Stück 195 Pf.
- Kostümröcke aus marine Cheviot . Stück 195 Pf.
- Tuch-Unterröcke, viele Farben . . . Stück 195 Pf.
- Russenkittel aus Velour f. 1 bis 5 JahreStück 195 Pf.
- Kinderkleider aus Velour f. 1 bis 5 Jahre Stück 95 Pf.
- Kinderkleider aus neuem Velour für 1 1/2 bis 7 Jahre . . . Stück 195 Pf.
- Mädchen-Hänger aus blau Halbtuch für 1 1/2 bis 5 Jahre . . . Stück 195 Pf.
- Knaben-Anzüge aus solidem Zwirnbuckskin für 2 bis 8 Jahre . . . Stück 195 Pf.
- Knaben-Hosen für 2 bis 9 Jahre, gute Qualität . . . Stück 195 Pf.
- Taschentücher, gebrauchsfertig, mit Buchstaben . . . 1 Dutzend 195 Pf.
- Taschentücher, Leinenbatist mit Hohlraum u. handgestickten Ecken, 3 Stück im Karton . . . 195 Pf.
- Ungarnierte Gaminhüte, viele Farben, St. 195 Pf.
- Garnierte Damen-Hüte, engl. Genre . Stück 195 Pf.
- Kindergarnituren, Eifell, Muff u. Kragen Garnitur 195 Pf.
- Marine-Mützen für Knaben und Mädchen . Stück 195 Pf.
- Damen-Pelzkollers, schwarz und braun Kanin . . . Stück 195 Pf.
- Garnierte Kinderhüte . . . Stück 195 Pf.
- Elegante Fantasie- und Blumen-Pikets . Stück 195 Pf.
- Südwester aus Stoff, für Kinder . . Stück 195 Pf.
- Straußfedern, schwarz und farbig . . Stück 195 Pf.
- Bettdecken, englisch Tüll . . . Stück 195 Pf.
- Körper-Rouleaux, weiß und creme, Fenster 195 Pf.
- Bettvorlagen, Axminster, mod. Must. Stück 195 Pf.
- Gardinen, engl. Tüll, weiß u. creme, Fenster 195 Pf.

295

Pf.

Jeder Artikel
ist aufsehenerregend billig!

- Reinseidener Duchesse, schwarz . . m 295 Pf.
- Reinseidene Merveilleux, schwarz, vorzügliche Qualität . . m 295 Pf.
- Eleganter Russenkittel, reinwoll., einfarbiger Velour oder elfenb. Cheviot . Stück 295 Pf.
- Mädchen-Kleider, reizende Fassons . Stück 295 Pf.
- Kinder-Capes aus gutem blauem Cheviot mit roter oder kar. Kapuze von 1 1/2 bis 10 Jahren . . . Stück 295 Pf.
- Langer Mädchen-Paletot aus blauem Cheviot für 2 bis 15 Jahre . . . Stück 295 Pf.
- Schulanzug aus Zwirnbuckskin, schön verarbeitet, für 3 bis 9 Jahre . . . Stück 295 Pf.
- Eleganter Kinderhut mit reicher Seidengarnitur . . . Stück 295 Pf.
- Elegante Fantasie- u. Blumenpikets . Stück 295 Pf.
- Ninisch- und Schutten-Filzformen, neueste Farben . . . Stück 295 Pf.
- Lange Straußfeder, schwarz u. weiß, . Stück 295 Pf.
- Damen-Straßmützen aus engl. gem. Stoffen . . . Stück 295 Pf.
- Kinder-Garnituren, weiß Eifell, Muff und Kragen . . . Garnitur 295 Pf.
- Damen-Pelzkollers, schwarz, Stolaform, . . . Stück 295 Pf.
- Damen-Kimono-Kleiderschürze, hübsche türkische Dessins . . . Stück 295 Pf.
- Damen-Kleider-Kimono-Schürzen aus soliden Siamosen . . . Stück 295 Pf.
- Moderne Damen-Blusen-Schürzen aus türkisch gem. Satin mit einfarb. Bes. . . Stück 295 Pf.
- Weiße Stickerei-Schürzen mit Träger, reicher Stickereigarnitur und hohem Faltenvolant . . . Stück 295 Pf.
- Halbfertige Wollbatistblusen, reich gestickt . . . Stück 295 Pf.
- Unterröcke aus Ia Halbtuch mit hoh. Volant . . . Stück 295 Pf.
- Kostümröcke aus engl. gemust. Stoff . . . Stück 295 Pf.

Fortsetzung der Serien-Artikel auf nächster Seite.

M. Schneiders November-Messe.

Sämtliche Artikel sind in grossen Quantitäten vorhanden und in übersichtlicher Weise ausgelegt.

3 Meter Handtuch, halbl. Drell m. rot. Borde Kup. 95 Pf.	3 m breites farbiges Taffetband . . . Kup. 95 Pf.	Bürstentasche und Zeitungshalter, zusammen 195 Pf.
3 Meter Hemdentuch, kräftige Qualität Kup. 95 Pf.	Haarband, farbig, 1 Stück — 12 m . . . 95 Pf.	Angefangene Läufer, weiß und grau Leinen, angefangen Stück 195 Pf.
3 Meter Madapolam, feinfädige Ware Kup. 95 Pf.	Stickerel-Einsätze und Spitzen, Kup. ca. 4 1/2 m 95 Pf.	Milieux aus gedrucktem Wollmusselin, Blumendessin Stück 195 Pf.
Bettuch-Halbleinen, ca. 160 cm breit m 95 Pf.	Schwarze Sammettaschen mit Kordel Stück 95 Pf.	Wildleder-Damen-Handschuhe . . . Paar 195 Pf.
Jackett-Futter, ca. 100 cm breit . . m 95 Pf.	Schwarze Sammet-Gummigürtel . . . Stück 95 Pf.	Imit. Wildleder-Damen-Handschuhe für 3/4 Ärmel Paar 195 Pf.
1 Kaffee-Tischdecke, kar., Gr. 100x130 Stück 95 Pf.	Rüschen, 2 Kartons zusammen 95 Pf.	Damen-Glace, weiß und farbig . . . Paar 195 Pf.
1 Biberbettuch, weiß m. roter Kante Stück 95 Pf.	Kragenschoner, weiß gestrickt . . 2 Stück 95 Pf.	Schwarzwollene Damenwesten . . . Stück 195 Pf.
1 Biber-Kulte, grau Kalmuck . . . Stück 95 Pf.	Hosenträger, vorzügliche Qualität . Stück 95 Pf.	Weißwollene Blusenschoner . . . Stück 195 Pf.
1 Pack Poliertücher, enth. 8 Stück . Pack 95 Pf.	Ballschals, Seide, helle Farben . . Stück 95 Pf.	Ohrenburger Schals Stück 195 Pf.
1/2 Dtz. Staubtücher, creme, Frottierstoff Pack 95 Pf.	Valenciennestoffe, ca. 50 cm breit . m 95 Pf.	Farbige Umschlagtücher, hübsche Karos, Stück 195 Pf.
Topftücher, 9 Stück Pack 95 Pf.	Strumpfwolle, grau und schwarz . 20 Loth 95 Pf.	Knaben-Sweaters in allen Größen Stück 195 Pf.
4 Gläsertücher m. Inschrift, 60/60 cm, reinl. 95 Pf.	Jabots, große Auswahl Stück 95 Pf.	Untertailen, gestrickt, mit Halbärmel Stück 195 Pf.
Kissenbezug, fert., bunt. Sat., Aug. o. Kret. St. 95 Pf.	Spachtelkragen, moderne Muster . Stück 95 Pf.	Damen-Prinzeßschürzen, Siamosen Stück 195 Pf.
1 Bettvorlage, imit. Perser Stück 95 Pf.	Türk. Zierschürzen mit Faltenvolant Stück 95 Pf.	Damen-Blusenschürzen, aus Siamosen mit Besatz Stück 195 Pf.
1 Tüllgarnitur, 4-teilig Garn. 95 Pf.	Weißer Zierschürzen mit Stickerei 2 Stück 95 Pf.	Weißer Stickerei-Zierschürzen mit Träger Stück 195 Pf.
1 Linoleum-Vorlage, hübsche Muster Stück 95 Pf.	Weißer Zierschürzen mit Stickerei und Träger Stück 95 Pf.	Türk. gem. Damen-Zierschürzen mit Träger Stück 195 Pf.
Wachstuch-Wandschoner 3 Stück 95 Pf.	Weißer Zierschürzen m. ringsher. Stick. Stück 95 Pf.	Türk. gem. Damen-Zierschürzen mit breit. Volant Stück 195 Pf.
Reisekissen aus gemust. Satin . . . Stück 95 Pf.	Damen-Hausschürzen mit Volant . . Stück 95 Pf.	Kollier, schwarz, braun und grau Stück 195 Pf.
Kissenplatten, chin. Geschmack . . 2 Stück 95 Pf.	Damen-Miederschürzen mit Latz, Siamos. Stück 95 Pf.	Stickerei-Spitzen und -Einsätze, Kupon ca. 4 1/2 m 195 Pf.
Kissen in Gobelin u. Seidenplüsch, imit., St. 95 Pf.	Damen-Blusenschürzen, solid. Siamos. Stück 95 Pf.	Seidene Kragenschoner, aparte Farben Stück 195 Pf.
Kissenplatten, Gobelingeschmack . 2 Stück 95 Pf.	Kinderschürzen, neueste Formen mit hohem Faltenvolant, Größe 45—70 Stück 95 Pf.	Ball-Schals, helle Streifen mit chen. Fransen Stück 195 Pf.
Portierstoff, bunt gestreift 3 m 95 Pf.	Kinderschürzen, Kimonofasson . . . Stück 95 Pf.	Damen-Blusen, großes Sortiment . . Stück 295 Pf.
Japan-Matten 2 Stück 95 Pf.	Knabenschürzen aus vorzügl. grün. Leinen Stück 95 Pf.	Jaquard-Schlafdecke, Größe ca. 140—200 cm Stück 295 Pf.
Tischdecken, Filztuch, rot u. oliv . Stück 95 Pf.	Knabenschürzen, sol. Siamosen . . 2 Stück 95 Pf.	1 halbl. Bettuch, Größe ca. 160—250 cm Stück 295 Pf.
Kinderwagen-Steppdecken, viele Farb. Stück 95 Pf.	Herren-Krawatten für Stehkragen . 2 Stück 95 Pf.	1 Dowlas-Bettuch, schöne Qual. . . Stück 295 Pf.
Chines. Ziegenfell, gefüttert . . . Stück 95 Pf.	Herren-Krawatten, Selbstbinder . . Stück 95 Pf.	1 fert. Bettbezug aus bunt. Kret. oder Sat. Aug. 130—180 cm Stück 295 Pf.
Fenstermäntel mit Bordenbesatz . . Stück 95 Pf.	Damen-Unterröcke aus Halbtuch . . Stück 95 Pf.	1 Dutzend Gläsertücher, Größe ca. 60—60 cm 295 Pf.
Fußmatten 2 Stück 95 Pf.	Kostümröcke, engl. gem. Stoffe . . Stück 95 Pf.	1/2 Dutzend Handtücher, halbl. Drell, 42—110 cm groß Pack 295 Pf.
Fußmatten, geflochten, mit Borde . Stück 95 Pf.	Stores, engl. Tüll, weiß u. creme Stück 195 Pf.	1 Tischuch, Halbl., Gr. 130—160 cm Stück 295 Pf.
Schellengardinen, weiß und creme . 3 m 95 Pf.	Steppdecken für Kinder, feine Farb. Stück 195 Pf.	1/2 Dutzend Servietten, Halbl., Größe 60—60 cm 295 Pf.
Brises-bises, engl. Tüll oder Erbstülpe Paar 95 Pf.	Fantasie-Tischdecken Stück 195 Pf.	7 Meter Hemdenbiber, gute Qualität, Kup. 295 Pf.
Sofakissen mit und ohne Volant . . . Stück 95 Pf.	Chines. Ziegenfell, gefüttert . . . Stück 195 Pf.	6 Meter Körperbiber, weiß, gutes Fabrikat Kup. 295 Pf.
Seidenes Rosenpiket mit Laub . . . Stück 95 Pf.	Fußkissen Stück 195 Pf.	7 Meter Velour für Hauskleider . . Kup. 295 Pf.
Echte Straußfeder, schwarz Stück 95 Pf.	Fries-Fenstermäntel mit Kurbelstick. Stück 195 Pf.	12 Meter Handtuchgebild, halbl. Drell Kup. 295 Pf.
Kinder-Muff oder -Kragen, a. Eisfell Stück 95 Pf.	3 Meter Velour, türk. gem. für Matinee. Kup. 195 Pf.	8 Meter Renforce, f. feine Leibwäsche Kup. 295 Pf.
Großer Doppelflügel, schwarz und farbig Stück 95 Pf.	3 Meter Baumwollflanell für Blusen Kup. 195 Pf.	Halbstores, Erbstüll, reiche Bandarbeit Stück 295 Pf.
Pelz-Kolliers, schwarz Kanin Stück 95 Pf.	4 Meter Körperbiber, weiß, vorzügl. — Qual. Kup. 195 Pf.	Portieren-Garnitur, 2 Schals, 1 Behang, Garnitur 295 Pf.
Leder-Südwester für Kinder Stück 95 Pf.	3 1/2 Meter Hemdenbiber, kariert und gestr. Kup. 195 Pf.	Bettvorlagen, Tapestry, solide Qual. Stück 295 Pf.
Anstandsrocke mit Volant Stück 95 Pf.	4 1/2 Meter Hemdenbiber, besonders billig Kup. 195 Pf.	Fantasie-Diwanddecken Stück 295 Pf.
Hemden, Achselschluß mit Spitze oder Languette Stück 95 Pf.	7 Meter Siamosen für Hauskleider Kup. 195 Pf.	Chines. Ziegenfell, gefüttert . . . Stück 295 Pf.
Hemden, Fantasie mit Stickerei . . . Stück 95 Pf.	6 Meter Handtuchgebild, halbleinen, Kup. 195 Pf.	Damen-Hemden, Fant., Ia Stoff mit Stickerei Stück 295 Pf.
Beinkleider, Kniefasson mit breiter Stickerei Stück 95 Pf.	1 Tischuch, halbl., Größe 115—160 cm Stück 195 Pf.	Knabeinkleider in eleg. Ausführung . Stück 295 Pf.
Beinkleider, geraut Croise mit Feston Stück 95 Pf.	1/2 Dutzend Servietten, halbleinen, Größe 60—60 cm Pack 195 Pf.	Nachthemden, sol. Stoff m. reich. Stick. Stück 295 Pf.
Jacken aus weiß gerautem Croise mit Spitze Stück 95 Pf.	1/2 Dutzend Handtücher, Gerstenkorn, ges. Größe ca. 41—110 cm . . . Pack 195 Pf.	Garnitur Hemd und Beinkleid, reich garniert Garnitur 295 Pf.
Untertailen, reich mit Stick. garniert Stück 95 Pf.	1 Waffel-Bettdecke, weiß m. Fransen Stück 195 Pf.	Weißer Unterröcke mit hohem Volant Stück 295 Pf.
Kissenbezüge, aus Ia Stoff languettiert Stück 95 Pf.	1 Bettuch aus kräft. Kretonne, Größe ca. 160—225 cm Stück 195 Pf.	Paradekissen mit Ein- und Ansatz Stück 295 Pf.
Biber-Frauen-Hemden mit Spitze . . . Stück 95 Pf.	1 Biberbettuch, einfarbig, weiß oder mit Borde Stück 195 Pf.	Bunter Anstandsrock, Ia Baumwollf. Stück 295 Pf.
Biber-Beinkleider, gestreift, Körper mit Spitze Stück 95 Pf.	1 Schlafdecke, sehr gute Qualität . . Stück 195 Pf.	Unterröcke mit breitem Stickereivolant Stück 295 Pf.
Kinder-Röckchen aus weißem oder farb. Molton Stück 95 Pf.	6 Meter Kretonne, kräftige Ware . . Kup. 195 Pf.	Milieux, fertig gestickt, mod. Zeichn. Stück 295 Pf.
Lammfell-Jäckchen, weiß und farbig. Stück 95 Pf.	Damen-Hemden, Fantasiefasson, feinfäd. Stoff mit Stickerei u. Bandgarn. . . . Stück 195 Pf.	Angefangene Decken, grau Leinen mit Material Stück 295 Pf.
Lammfell-Kinder-Capes, weiß . . . Stück 95 Pf.	Damen-Hemden, Fantasie im Rumpf gestickt Stück 195 Pf.	Angefangene Läufer, grau Leinen mit Material Stück 295 Pf.
Herren-Trikothosen in allen Größen . Stück 95 Pf.	Beinkleider mit breitem Stickereiansatz Kniefasson Stück 195 Pf.	Fertige Läufer und Milieux, Hardangerarbeit Stück 295 Pf.
Frauen-Untertailen, Trikot mit Futter Stück 95 Pf.	Beinkleider, Kniefasson, mit Stickerei-Ein- und -Ansatz Stück 195 Pf.	Herren- und Damen-Trikothemden, schwere Qualität Stück 295 Pf.
Kinder-Trikots, verschiedene Größen Stück 95 Pf.	Nachtjacken aus gerautem Croise mit Stickerei Stück 195 Pf.	Herren-Hosen, schwere Qualität, alle Größen Stück 295 Pf.
Damen-Taschentücher mit handgestickter Ecke Stück 95 Pf.	Anstandsrocke aus Ia Pikee oder Eider- flanell Stück 195 Pf.	Herren-Jacken, feine Kammgarnqual., Stück 295 Pf.
Damen-Taschentücher, Batist mit Hohlraum und gestickter Ecke 3 Stück in Karton 95 Pf.	Untertailen in eleganter Ausführung, alle Weiten Stück 195 Pf.	Damen-Westen, schwarze Wolle . . . Stück 295 Pf.
Taschentücher, Linon mit farbigem Kante 1/2 Dutzend in Karton 95 Pf.	Herren-Nachthemden mit farbigem Besatz und Tasche Stück 195 Pf.	Herren-Westen, braun, gestrickt . . Stück 295 Pf.
Herren-Taschentücher, merc. Batist 4 Stück 95 Pf.	Biber-Männerhemden, farbig mit doppelter Brust Stück 195 Pf.	Farbige wollene Umschlagtücher . . Stück 295 Pf.
Taschentücher, weiß Batist m. Hohlraum Dutzend 95 Pf.	Biber-Frauenhemden aus gestreiftem Körper Stück 195 Pf.	Damen-Handschuhe, Dänisch-Leder, lang Paar 295 Pf.
Kinder-Taschentücher m. bunt. Kante Dutz. 95 Pf.	Biber-Frauen-Hosen, Ia Qualität, hübsche Muster Stück 195 Pf.	Autoschals, modernste Farben . . . Stück 295 Pf.
Taschentücher, Ecken gestickt, 2 Karton à 3 Stück zusammen 95 Pf.	Trikotagen, Herren- und Damenhemden, solider Trikotstoff Stück 195 Pf.	Herren-Oberhemden, farbig Stück 295 Pf.
Waschtischgarnitur, weiß, 5 Teile mit Frottierstoff gez. Garnitur 95 Pf.	Waschtischdecken, weiß gezeichnet Stück 195 Pf.	
Eisdeckchen, gezeichnet 6 Stück 95 Pf.	Tischläufer, weiß, fertig gestickt Stück 195 Pf.	
Tabletdeckchen, gezeichnet 5 Stück 95 Pf.	Milieux, weiß, Mille-fleur, fertig gestickt. Stück 195 Pf.	
Weißer Tischläufer, gezeichnet . . . Stück 95 Pf.		
Weißer Milieux, mit Spitze gezeichnet Stück 95 Pf.		
2 Nachttischdeckchen u. 1 Zimmer-Über- handtuch, weiß gezeichnet . zusammen 95 Pf.		
Kissen, grau Leinen, Mille-fleur, gezeichnet St. 95 Pf.		
Decken, Mille-fleur, gezeichnet . . . Stück 95 Pf.		
Tischläufer, Mille-fleur, gezeichnet . Stück 95 Pf.		
Kaffeewärmer, Mille-fleur, gezeichnet Stück 95 Pf.		
Untertailen, wolle gestrickt Stück 95 Pf.		
Wollene Kopftücher, schwarz u. marine Stück 95 Pf.		
Autoschals, weiße Wolle Stück 95 Pf.		

Kirchg. 33.

Abteilg. I: **PIANOS****BLÜTHNER, LEIPZIG**

Kaiserl. Königl. Hofpianos-Fabr.

Flügel — Pianinos
Phonola-Flügel
Phonola-Pianinos
Dea-Flügel, Dea-Pianinos.**SCHIEDMAYER, STUTTGART**

Kaiserl. Königl. Hofpianos-Fabr.

Flügel — Pianinos
Phonola-Flügel
Phonola-Pianinos.**RÖNISCHE, DRESDEN**

Kaiserl. Königl. Hofpianos-Fabr.

Flügel — Pianinos
Phonola-Flügel
Phonola-Pianinos
Dea-Flügel, Dea-Pianinos.

Alleinverkauf für Nassau:

MUSIKHAUS FRANZ SCHELLENBERG, KIRCHG. 33, Pt. u. l.

Gegr. 1864.

Telef. 2458 u. 4444.

Neue Pianos von M. 580.— an, Teilzahlung, Miet-Pianos, Harmoniums, Tausch, Reparaturen. — Kataloge kostenlos und franko. — Vorspiel bereitwilligst Kirchg. 33 im Phonolasaal.

1206

Roll-Kontor.Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen
für Wiesbaden.

Bureau: Südbahnhof. Teleph. 917 u. 1964.

Abholung und Spedition
von Gütern und Reise-Effekten zu bahnsseitig
festgesetzten Gebühren. 1929

Verzollungen. Versicherungen.

Orangestern und Blaustern feinste Sternwollen.
Rotstern und Violettstern hochfeine Sternwollen.
Grünstern, Gelbstern und Braunstern sind
die besten Konsum-Sternwollen!
Bemerkungen werden auf Wunsch durch oder unter der Anzeige gemacht.
Sternwoll-Spinnerei, Altona-Sahrenfeld.Zu haben in Wiesbaden bei: S. Blumenthal & Co., Kirchgasse,
Julius Hermann Kirchgasse 44, J. Dett, Wellritzstrasse 45, Chr.
Hemmer, Langgasse 84, Joseph Poulet, Marktstr. u. Ecke Kirchgasse,
Jos. Holzmann, Burgstrasse.**J. & G. Adrian,**

Bahnhofstrasse 6. — Telephon 59.

Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt.

Ebersee-Umzüge per Liftan ohne Umladung.

Grosse moderne Möbel-Lagerhäuser.

1416



Inhaber:

L. Rettenmayer,Hofspediteur Sr. Majestät,
Großfürstl. Russ. Hofspediteur.

Spedition u. Möbeltransport.

Bureau: 5 Nikolasstrasse 5.

Aufbewahrung von

Möbeln, Hausrat, Privatgütern,

Reisegepäck, Instrumenten,

Chaisen, Automobiles etc. etc.

Lagerräume nach sogenannt.

Würfelsystem, Sicherheits-

kammern, vom Mieter selbst

verschlossen.

Tresor mit eisernen Schrank-

fächern für Wertkoffer, Silber-

kasten etc. unter Verschluss der

Mieter.

Prospekte und Bedingungen

gratis und franko.

Auf Wunsch Benachrichtigung

einzelnder Möbel etc. und Kosten-

voranschläge. 1258

Der echte

Königsberger Marzipan,

täglich dreimal frisch, lange haltbar,

eigene Fabrikation, allein zu haben bei

Paul Golonsky, unter den Wies-

badenern genannt.

Der süße Duftel,

Wiesbaden, Kirchgasse 44.

Vert. nach In- u. Ausland. Fernspr. 2973.

Kein Laden, daher sehr billige Preise!

Tapeten .. Linkrasta .. Linoleum

000000 Grösste Auswahl. — Muster sofort. 000000

JULIUS BERNSTEIN

1. Etage 6 Michelsberg 6 1. Etage.

Bruchleidendesollten sich zur Beschaffung zweckmässiger, gutsitzen der Bandagen nur
an ein vertrauenswürdiges**Spezialgeschäft**

wenden. Als solches kommt am Platze in erster Linie in Betracht die Firma

Fritz Assmann,

Saulgasse 30.

Telephon 2923.

Inhaber Fachmann mit langjähriger Praxis in den orthopädischen Kliniken

von Geheimrat Hoffa, Dr. Wagner, Dr. Oetzl u. a.

Laferme

REDOUTE
Cigaretten

2-5 Pfennig

Vorzügliche Qualitäten.

F 140

Filialleitung.Unsere Gesellschaft beabsichtigt, in jeder größeren Stadt eine
Filiale einem geeigneten Herrn zur selbständigen Leitung zu
übergeben. Bewerber muss über ein Barcapital von 3000 bis
6000 Mk. verfügen und erstklassige Referenzen aufweisen
können. Offerten unter K. 6733 bef. Danbe & Co.,
Berlin SW. 19.

F8

Kulmbacher Petzbräuist aus bestem Malz und edelstem Hopfen gebraut, besitzt einen ausserordentlich hohen Nährwert, während
Alkohol nur in geringen Mengen vertreten ist. Diese vorzüglichen Eigenschaften verleihen demselben den Charakter
eines **Sanitätsbieres ersten Ranges**, das namentlich**Wöchnerinnen, Blutarmen, Rekonvaleszenten als Stärkungsmittel seit vielen**
Jahren von den Herren Aerzten empfohlen wird. Angewärmt ist es ein
unübertroffener Labetrunk bei Magen- und Darmerkrankungen.Kulmbacher Petzbräu erzielte auf allen beschickten Ausstellungen des In- und Auslandes hohe und höchste Auszeichnungen
u. a. in Münster, Kiel, Posen, Lübeck, Berlin, Danzig, Nürnberg, Düsseldorf, Leipzig, Suez, Paris, London.In Flaschen und Siphons zu beziehen durch die Firma **„Bierkönig“**, Siphon- und Flaschen-Bierverlag.

Büro und Kellereien: Herrnmühlgasse 7. — Telephon 3087.

Wo noch nicht eingeführt, werden **Vertreter** gesucht. Näheres durch die**Petzbräu-Filiale Wiesbaden.**

1886

Konfektion - Damen - Putz.

Damen-Konfektion.

Spitzen-Blusen , weiss, creme, ecru,	375
17.50, 18.75, 14.50, 11.75, 10.50, 8.75, 7.25, 5.85, 4.35,	
Seiden-Blusen in allen mod. Farben	675
17.50, 15.25, 12.50, 11.75, 9.75, 7.50.	
Winter-Blusen in uni und gemust. Stoffen	295
12.50, 11.75, 9.75, 8.75, 6.95, 5.85, 4.95, 3.45,	
Kostüm-Röcke in schwarz, blau und engl. gemust. Stoffen	695
15.25, 13.50, 12.75, 11.50, 9.75, 8.50, 7.25,	
Englische Paletots	750
17.00, 15.50, 13.75, 10.50, 8.75,	
Flausch-Mäntel in mod. doppelreihigen Stoffen	2550
45.00, 42.00, 37.50, 34.50, 29.50,	
Frauen-Mäntel in schwarzen und farbigen Tuchen	2950
54.00, 45.00, 42.00, 38.00, 33.75,	
Samt-Mäntel in elegantester Ausführung	4200
150.00, 125.00, 110.00, 92.00, 83.00, 75.00, 68.00, 62.00, 55.00, 45.00,	
Kostüme in schwarz, blau u. englisch gemusterten Stoffen, schicke Form.	1950
54.00, 48.00, 42.00, 38.00, 29.50, 23.50,	

**Morgenröcke,
Matinees, Unterröcke,**
enorme Auswahl — billigste Preise.

Damen-Putz.

Gamins aus glattem weichem Filz, schwarz, farbig, weiss,	850 650 385 285
Jugendl. Brette-Hut mit Band- und Flügel-Garnitur	1250 975 750
Moderne Niniche-Form mit feiner Flügel- od. Seiden-Garnitur	1450 1275 1050
Elegante Samt-Brette-Form , schick garniert,	2250 1975 1750 1450
Vornehmer Toque aus Samt mit Seiden-Garnitur, feich gesteckt,	1650 1450 1050

:: Vornehmer Geschmack. ::
Sorgfältigste Verarbeitung.
Reiche Auswahl!
bekannt billige Preise.

Kinder-Konfektion.

Kinder-Kleider in Biber, verschiedene Dessins	1.95, 1.10, 95 Pf.
Kinder-Kleider , uni, karierte und gestreifte Stoffe,	10.50, 9.75, 8.50, 7.75, 6.50, 5.25, 4.50, 3.95
Kinder-Paletots in blau und engl. gemusterten Stoffen,	9.25, 8.50, 7.25, 6.50, 5.75, 5.25, 4.50, 3.75
Kinder-Mäntel in Flauschstoffen, moderne Fassons,	19.50, 17.25, 15.85
Kinder-Mäntel in uni Tuch und Samt,	16.50, 12.50, 10.75, 9.50, 8.25
Kinder-Golf-Jacken , weiss und farbig,	10.50, 8.50, 6.75, 5.50, 4.65
Knaben-Paletots in blau und engl. gemusterten Stoffen,	10.50, 13.50, 11.75, 9.50, 8.25, 6.75

**Mädchen- und
Knaben - Weller - Capes**
in grau und blau.

Warenhaus Julius Bormass.

K 111

Gramola

das vollkommenste Musikinstrument

bringt in jedes Heim Musik aus allen Ländern und Vorträge von Künstlern wie Caruso — Destinn — Hempel u. a. m.

Auf Wunsch illustrierte Preisliste bereitwilligst.
Vorführung der Instrumente ohne Kaufzwang.



Offizielle Verkaufsstellen:
L. Ph. Dorner, Marktplatz 14,
Hob. Matthes Wwe., Weberg. 14,
Musikhaus Franz Schellenberg,
Kirchgasse 33.



Nur nebenstehende weltbekannte Schutzmarke garantiert beste Qualität

F 200

Geld-Darlehen ohne Bürg. Ratens- u. Zinsen, ratenw. schnell u. selbst. Schließung, Berlin. F16
Geld-Darlehen ohne Bürgen, 5% Zinsen, ratenw. Ratens u. selbst. Schließung, Berlin-Ch. 147, Kohnenestr. 10. F140

Statt jeder besonderer Mitteilung.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unsere liebe unvergessliche

Hedwig Wolf

nach längerem Leiden heute sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

In deren Namen:

Bertram Wolf u. Frau.
Franziska, geb. Wolf.

Wiesbaden, Frankfurt a. M., 28. Okt. 1911.
Herrngartenstr. 16.

Die Beerdigung findet in der Stille statt.

Von Blumenspenden und Kondolenzbesuchen wolle man gütig absehen.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unser lieber Vater und Großvater, Herr

David Jörn,

im Alter von 71 Jahren nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Jörn und Frau, geb. Dörr,
Robert Jörn und Frau, geb. Enders,
Marie Ruppert, Wwe., geb. Jörn,
Carl Koffel und Frau, geb. Jörn,
sowie Enkelkinder.

Die Trauerfeier findet am Dienstag, den 31. Oktober, um 3 Uhr, in der Kapelle des alten Friedhofs, Platter Straße, statt; daran anschließend die Beerdigung auf dem Nordfriedhof.

Dr. Lagerhoff, Kanada-Reinholden,
Wiesbaden, Schafstraße, Madäpfel 111.
Kleinfriedrichstr. 15, Gb. 1, Hofmann.

Trauerkränze u. Blumen,
auch einfacher Preis.

Ernst Wahl, 1494

Wilhelmsstr. 49. Bahnhofstr. 3.
Telefon 978. Fernruf 910.



**Beerdigungs-Anstalt
Wiesbaden** 606

Ed. Hansohn,
Mörkstr. 49. Tel. 3322.

Trauerkränze

größte und schönste Auswahl in allen Preislagen empfiehlt

Carl Seher, Friedhofsgärtner,
Platter Straße 161. Telefon 3261.

Niederlage
bei
**August
Engel**,
Hotel,
Wiesbaden.

Zucker Magen- und Darm-Kranken empfehlen erste
Günther's Aleuronat Gebäcke
FRANKFURT a. M. 9, Hermesweg 10.

Statt Karten.

**Clara Schnell
Adolf Klein**

Verlobte.

Wiesbaden, im Oktober 1911.

Fertige Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung.

Grosses umfangreiches Spezial-Haus, von ersten Fachleuten geleitet. Gediegene Stoffe, erstkl. Ausführung u. Verarbeitung.

Sehenswerte Auswahl unter vielen Tausend Stück.

Ulsters die grosse Mode

Herren-Ulster	zweireihig		
engl. Geschmack		28.-	30.- Mk.
Herren-Ulster	zweireihig		
moderne, braune Töne		33.-	36.- Mk.
Herren-Ulster	zweireihig		
neueste Cheviotgewebe		44.-	48.- Mk.
Herren-Ulster	zweireihig		
moderate Flauschstoffe		48.-	54.- Mk.
Herren-Ulster	zweireihig		
weicher Flausch		58.-	64.- Mk.
Herren-Ulster	zweireihig		
feinster englischer Geschmack		68.-	74.- Mk.

Moderne zweireihige Anzüge

Herren-Anzüge

auf 2 oder 3 Knopf, Botte Form, Cheviot in neuesten Farben

24.- 32.- 38.- 44.- Mk.

Herren-Anzüge

Cheviot-Musterung in englischer Art

40.- 46.- 52.- 58.- Mk.

Herren-Anzüge

Modernste Farben, viele englische Stoffe

64.- 68.- 78.- 84.- Mk.

Schul-Anzüge, Matrosen-Anzüge
Blusen-Anzüge, Jacken-Anzüge
Knaben- und Jünglings-Ulsters.



Sport-Mäntel, Pelerinen und
Bozener Mäntel für Knaben.
Schul-Blusen u. Hosen einzeln.

Wiesbaden
Kirchgasse 64
Walhalla-Ecke.

Gebr. Manes

Wiesbaden
Kirchgasse 64
Walhalla-Ecke.

==== Zwölf eigene Verkaufs-Geschäfte. =====



J. BACHARACH

ALLEINIGE NIEDERLAGE DER
ECHTEN LIBERTY-SEIDENSTOFFE
V. LIBERTY & CO.
LONDON PARIS

BEDEUTEND VERGRÖßERTE AUSWAHL
DER NEUESTEN SEIDENSTOFFE :: :: ::

SPEZIAL-QUALITÄTEN WEISSER STOFFE
FÜR BRAUTKLEIDER

ELEGANTESTE SCHWARZE SEIDENSTOFFE
FÜR NACHMITTAGS- U. ABENDKLEIDER

VIELSEITIGE FARBEN-AUSWAHL
MODERNER GEWEBE

J. BACHARACH

4 WEBERGASSE 4.

K 110

Verein für Feuerbestattung, E. V.

Montag, den 6. November 1911, abends 8 1/2 Uhr,
findet in der „Voge Plato“, Friedrichstraße 35, die

Haupt-Versammlung

statt.

F 446

Tagesordnung.

1. Bericht des Vorstehenden über das verflossene Vereinsjahr.
2. Bericht des Rechnungsführers.
3. Bericht der Rechnungsprüfer.
4. Neuwahl des Ausschusses und der Rechnungsprüfer.
5. Vereinsangelegenheiten.

Die Mitglieder des Vereins, sowie Gäste sind willkommen.

Der Vorsitzende.

Telephon 1927.

Gegründet 1858.

Hch. Reichard vorm. J. Alsbach,

Taunusstrasse 18, neben Taunus-Apotheke.

Spezial-Geschäft für Bildereinrahmung.

Vergolderei.

== Spiegel- und Rahmenfabrik. ==

Kunstgewerbliche Werkstätte.

Aparte Photographie-Rahmen in jeder Preislage

und reichster Auswahl.

1201

Toilette-Spiegel. Reparaturen. Kunstblätter.

Aufhängen und Verpacken von Gemälden und Spiegeln.



Telephon 1578. Telephon 1578.

Ich offeriere prima Kohlen für Dauerbrand:

Soll. Anthrazit, Rub II, bei Abnahme von 10 Zentnern	...	DR. 19.00
Soll. Anthrazit-Strombrüts	10	DR. 14.50
Soll. Anthrazit II, gestiebt, prima Rubrikole,	10	DR. 14.00
III	10	DR. 13.50
Metallische Kohlen, 50 % Stüde	10	DR. 12.50

Spezialität: Bückelkohlen, garantiert rauch- u. geruchlos.
5 Pfd. 40 Pf., 10 Pfd. 70 Pf., 1/2 Zentner 2.75, Zentner 5.50.

Grosse Einkaufsvorteile bietet
Toppich-Spezialhaus

Emil Lefèvre

Berlin S. 82. Seit 1882 nur
Oranienstr. 158

**Riesen-
Toppich-Lager**

aller Größen und Qualitäten
Sofa-Grösse. 1 5, 10, 15 - 75 M.
Salon-Grösse 1 15, 20, 30 - 250 M.
Saal-Grösse. 1 45, 60, 75 - 1900 M.
Portieren, Möbelstoffe, Tischdecken,
Gardinen, Stepp- u. Tülldecken.

Spezial-Katalog

650 Abbildungen gratis u. franko.

Carl J. Lang, Bleichstr. 35,
Papier-, Schreib- u. Zeichenwaren f.
Bureau, Schule und Haus. Spez.
Geschäftsbücher, Briefordner, Rech-
nungen, Quittungen u. Wechsel-
formulare. Moderne Briefpapiere und
Kassetten, Notizpapiere u. Portef.
monnaies, Briefständer, Briefschl.
u. Briefumschlüssen. Stets Neuheiten.

**Schmerzen
in Füßen und Beinen**
beseitigen vollständig meine
nach eigenem Verfahren hergestellten
Stiefel-Einlagen.

P. A. Stoss Nachf.,
Taunusstrasse 2. K 91

Hüte w. angef., schön garniert
u. bill. mod. Bleichstr. 35, 2 r.

SINGER

„66“

die neueste
und vollkommenste
Nähmaschine.



SINGER

Nähmaschinen
sind durch unsere
sämtlichen Läden
zu beziehen.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Wiesbaden, Langgasse 1. 1433

Eine Broschüre mit Anleitung zum Stopfen von Wäsche
wird gratis an Jedermann abgegeben.

Seifix

Dr. Thompsons selbsttätiges
Bleichmittel

gibt durch einmaliges Kochen
**blondend
weisse Wäsche**

Preis 15 Pfg.

(DL 74g, F141)

Damen-Hüte

Werden schön garniert, große Auswahl
in Formen und allen Anzügen. B21788
Dohmeier Straße 31, Part. I.

Stadt-Umzüge

Uebereinstellungen von und nach allen
Plätzen. Lagerung ganz. Wohnung.
Einrichtungen.
Adolf Mohn, Scharnhorststraße 24.

Hildebrand's

Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

Staatsmedaille in Gold 1896!

F 181

jeder Größe kauft stets B10683
Erz. A. Leissle & Co.,
 Adesheimer Str. 30. Tel. 3187.
 Schlank, braune, ¼ Liter h.
 Kropffalslase
 kaufen gesucht. Näh. Schwal.



Wiesbadener Kurleben.



Spätherbst.

Graue Nebelschwaden lassen morgens den Tag spät beginnen, und wenn sich die matten Strahlen der Sonne durch den trüben Dunst einen Weg gebahnt haben, dann treffen sie auf die regenfeuchten Straßen, Promenaden und Plätze, auf welchen ein schwacher Wind das gelbe Laub, das langsam aber stetig von den Bäumen fällt, aufwirbelt. Solange die Bäume in diesem Herbst auch bemüht waren ihre grüne Pracht zu behalten — was übrigens in seltsamem Kontrast zu der Gluthitze des Sommers und der Monate währenden Trockenheit steht — jetzt ist auch ihre Stunde gekommen; selbst die zähen Platanen werfen Blatt für Blatt ihr Kleid von sich. Gelb und rot und braun bedeckt es die noch frischgrünen, gepflegten Rasenflächen in den öffentlichen und privaten Gärten, aus denen sich die mit Herbstblumen bepflanzten Rabatten hervorheben.

Die Tage sind stiller geworden. Das Leben, das ehemals auf der Wilhelmstraße, im Kurgarten und am Kochbrunnen so laut pulsierte, gleitet weniger geräuschvoll dahin, ist aber in den Hotels und den großen Kurtablissements rege wie immer. Die eigentliche Herbstsaison hat in diesem Jahre — auch daran ist der Sommer schuld — später begonnen als sonst, und die Fremden, welche uns im Herbst zu besuchen pflegen, haben ihren Aufenthalt weiter hinausgeschoben. Darum sind jetzt die Hotels fast noch überfüllt und die Gäste scheinen es mit der Abreise gar nicht so eilig zu haben.

Wer jetzt die kurzen Nachmittage nicht dazu benutzt, in den stille gewordenen Wäldern das herbstlich bunte Bild unserer auch um diese Jahreszeit schönen Umgebung auf sich einwirken zu lassen, der findet innerhalb der Stadt Gelegenheit zur Unterhaltung in Hülle und Fülle. Der große Lesesaal des Kurhauses ist fast stets bis auf den letzten Platz besetzt und im Muschelsaal müssen mehrere Tische zur Ergänzung des Spielsalons beitragen. Hier wird dort wird mit Zähigkeit und Ausdauer im edlen Schachspiel der König verteidigt. Aufmerksamste Zuschauer für das Hin und Her der Figuren umstehen die Spieler. Weniger Kombinationstalent und Geistesanstrengung erfordern an den Nebentischen Domino, Halma und Dame, und in einer Ecke geht es beim Skat nicht immer ganz geräuschlos zu. Unterdessen sitzen die Damen in den beiden Konversationszimmern und unterhalten sich über das bereits genossene oder noch bevorstehende Konzert mit dem neuen Solisten.

Auch außerhalb der Mauern des Kurhauses drängen sich die Veranstaltungen. Die Gesellschafts- und Theatersaison kommt immer mehr zur Entfaltung. Vier Bühnen bringen zum mindesten allwöchentlich etwas neues oder doch wenigstens etwas anderes auf die Bretter und haben Besuch und Beifall.

Schon sehen wir dem immer näher kommenden Winter mit Hoffnung und Zuversicht entgegen, ohne dem scheidenden Herbst mehr als ein leicht bedauerndes Gedenken zu bewahren.

Der Weltkongress der Hotelbesitzer

(Schluß.)

Die Hotelordnung sieht ferner Bestimmungen über das Mitbringen von Tieren in Hotels vor und fordert, daß die Zulassung von Tieren aller Art nur auf jedesmalige Erlaubnis geschehen könne. Das Mitbringen von Tieren in den Speisesaal ist jedoch jedes Mal verboten. Musik jeder Art darf nur in dem Maße und zu solchen Zeiten veranstaltet werden, daß Mitgäste keine Störung dadurch erleiden. Lautes Singen und Sprechen auf den Treppen und Gängen, Türzuschläge usw. sei durchaus unstatthaft. Beim Rauchen möge man sich nach den in verschiedenen Ländern verschiedenen Gewohnheiten richten. Ein besonderer Abschnitt ist der Vorausbestellung von Zimmern gewidmet.

Der Wohnungspreis wird in der Regel für einen Tag bzw. eine Nacht berechnet, so daß der Ankunftszeitpunkt stets ganz, der Tag der Abreise, wenn rechtzeitig gemeldet, garnicht berechnet wird; wenn nichts anderes vereinbart ist, so kann jede Tagesmiete von beiden Teilen mit sechstägiger Frist gekündigt werden. Preisermäßigungen für längeren Aufenthalt treten nur ein, wenn sie ausdrücklich vereinbart sind. Die Pension ist eine Vereinbarung zwischen Gast und Hotel für Kost und Wohnung auf längere Dauer zu einem festen, in der Regel billigeren, als dem gewöhnlichen Tagespreis. Hier empfiehlt die Hotelordnung die allgemeinen Bedingungen, insbesondere Preis und Dauer schriftlich festzulegen, um jede Streitigkeit nachher zu vermeiden. Unter Kost ist, wo nicht eine besondere Vereinbarung, die auch durch Anschlag im Zimmer erfolgen kann, getroffen ist, folgendes zu verstehen: Das Frühstück (Kaffee, Tee usw. mit Gebäck, Butter usw.), die Mittagstafel (Diner, Table d'hôte oder Gabelfrühstück (Luncheon) und Abendessen (Souper) oder Hauptmahlzeit (Diner), wenn englische Tischzeiten im Hotel üblich sind; alle Mahlzeiten gelten jedoch ohne Getränke mit Ausnahme des Frühstücks und nur zu den festgesetzten Zeiten. Unter Wohnung ist das Schlafzimmer, die gewöhnliche Beleuchtung und die Bedienung, nicht aber die bei Zufriedenheit üblichen Trinkgelder zu verstehen. Die Dauer des Pensionsvertrages soll in der Regel nicht unter einer Woche sein; kürzere Zeiten beruhen ausschließlich auf einem Entgegenkommen des Hotels.

Da unter Mahlzeiten stets die gemeinsamen und zu festgesetzter Zeit einzunehmenden Mahlzeiten zu verstehen sind, so haben Ausbleibende oder zu spät Kommende keinerlei Anspruch irgendwelcher Art auf Ersatz oder Nachlieferung.

Von Wichtigkeit ist, daß nach § 704 BGB. dem Hotel das Pfandrecht für eingetragene Sachen zur Befriedigung seiner Forderung dem Gast gegenüber zusteht. Die Begleichung der Rechnungen soll gewöhnlich nur bar erfolgen, Schecks sind nur in Ausnahmefällen anzunehmen. Bei Streitigkeiten zwischen Gast und Wirt regt die Hotelordnung an, nicht die ordentlichen Gerichte, sondern ein Schiedsgericht anzurufen, in welchem Fachmänner sitzen, deren erste Pflicht es sei, die Hotelindustrie geachtet zu erhalten, Mißbräuche zu rügen und abzustellen und irrede Berufsgenossen auf den rechten Weg zurückzuführen.

Gute Manieren zu Hause und unterwegs.

Ein Hoteldirektor, der Gelegenheit gehabt hat, im Laufe seiner Diensttätigkeit ein größeres Publikum in seinen täglichen Gepflogenheiten und Angewohnheiten beobachten zu können, bringt seine Wahrnehmungen in folgenden beachtenswerten Zeilen zum Ausdruck:

„Erkennungszeichen, die sich die gute Gesellschaft gibt“, so nannte man jene Vorschriften, die, allmählich zur Gewohnheit werdend, unser Wesen zu beeinflussen geeignet sind. Dem geübten Blicke sind sie ein Zeichen dafür, ob man guter Gesellschaft angehört oder nicht. Gute Gesellschaft meine ich nicht nur in dem Sinne, daß ihr Menschen mit Geld, Rang und Titeln angehören, sondern besonders auch solche, die durch Selbsterziehung und den Wunsch, sich störende Unmanner abzugewöhnen, auf der Lebensleiter emporsteigen wollen.

Wie oft habe ich nicht gerade im Verkehr mit einfachen Menschen solche getroffen, die es in Manieren und Höflichkeit in ihrer Art mit jedem Zeremonienmeister aufnehmen konnten, und wie oft war nicht bei Leuten, die sich als ganz selbstverständlich zur „guten“ Gesellschaft rechneten, ihr feines Benehmen nur Tünche. Statt eines guten Kerns fand man nur eine taube Nuß. Das ist ja gerade der höhere Wert guter Manieren, daß sie allmählich den Menschen ummodellieren und ihm in Fleisch und Blut übergehen sollen. Nicht ihm zum „Kriecher“, sondern gerade zum freien Menschen machen, der offen und gerade, ohne plump und grob zu sein, sich sicher und gewandt in jeder Lebenslage benehmen kann. Ein jeder wohl hat den Wunsch, seine Kinder eine Stufe höher im Leben steigen zu lassen, als er selbst steht — alle Kenntnisse, die man seinem Sohne oder seiner Tochter mitgibt, nützen nichts, wenn sie sich hölzern oder einfüllig benehmen. Unter zwei Bewerbern mit gleichen Leistungen bekommt stets der den Vorzug, der durch gutes Benehmen angenehm auffällt. Kein ernster gediegener Arbeitgeber wird von seinem Personal „katzbuckeln“ verlangen, wohl aber ein höfliches, angemessenes Betragen. Woher sollen dies wohl die Kinder besitzen, wenn sie es nicht von Hause aus mitbringen? Manches einer sagt auch, wenn seine Kinder sich ungezogen oder rüpelhaft betragen: „Laßt ihnen ihr Vergnügen, so lange sie jung sind. Wenn sie älter werden, werden sie schon artig werden.“ Wie soll ein junger Mann von z. B. sechzehn Jahren unpflichtig gegen seine Eltern und andere Leute höflich werden, wenn er es bis dahin nicht zu sein brauchte? Das Bäumchen biegt sich, doch der Baum nicht mehr!

Am ersten läßt es sich erkennen, woher ein Mensch stammt, wenn man ihn beim Essen beobachtet und dabei am besten, wenn er im Eisenbahnecupé ist, denn „da kennt man ihn nicht.“ Da kann dem Zuschauer oft selbst der eigene Appetit vergehen, wenn er das Schmatzen und laute Kauen, das Anfassen der Brote mit schmutzigen Fingern sieht. Ist der Vorrat aufgegessen, so darf man das Entfernen der Speisereste aus den Zähnen durch Ziehen und Stochern mit ansehen, kurz — mancher rettet sich vor diesen Genüssen nur dadurch, daß er unentwegt den Kopf zum Fenster hinaussteckt, bis sein Vis-à-vis gesättigt ist. Wie muß es bei solchen Leuten erst zu Hause zugehen? Denkt man nicht unwillkürlich an den Zoologischen Garten, in dem die Herren Löwen, Tiger und Bären ihr Mahl auch ohne jede Konzession an die guten Sitten verschlingen?

Ob das kleine Kind manierlich oder unmanierlich essen lernt, ist ihm einerlei, darum soll man ihm, sowie es anfängt allein zu essen, in die rechte Hand das Löffelchen geben und in die Linke einen Schieber aus Metall oder eine Brotkruste, mit der die Kinder ohne Zuhilfenahme der Fingerchen lernen, die Speisen auf den Löffel und dann in den Mund zu bringen.

Wer beizeiten lernt, geräuschlos zu essen und mit Messer und Gabel umzugehen, der wird nicht in Verlegenheit geraten, wenn er bei und mit Fremden essen soll. Messer rechts, Gabel links, — so heißt die Grundregel für manierliches Essen. Man schneidet stets nur das ab, was man im Augenblick zu essen gedenkt und drückt es mit dem Messer gegen die nach außen gebogenen Zinken der Gabel, um es dann in den Mund zu führen. Suppe zu essen, ohne zu schlürfen, ist ein Haupterfordernis guten Benehmens. Die Löffelhaltung ist die gleiche wie beim Messer in der nun etwas nach außen gedrehten rechten Hand. Kartoffeln, Hackbraten und Gemüse schneidet man nicht, sondern drückt mit der Gabel davon ab. Ist man nur solche Speisen, so nimmt man die Gabel in die rechte Hand und links schiebt man mit Brot die Speisefaul die nun nach innen gebogenen Gabelzinken. Messer, Gabel, und Löffel werden an den Mund gebracht, ohne daß man sich auf den Teller beugt, man sitzt möglichst gerade mit an den Körper angelegten Ellenbogen. Von Brotscheiben und Bröthen wird abgebrochen, nicht abgeschnitten, und auch stets nur der Bissen, der gerade gegessen werden soll, nicht mehr. Mit dem Messer Speisen in den Mund zu führen, ist verpönt, ebenso das Essen von Fisch mit dem Messer. Da bedient man sich der Gabel in der rechten, des Brotschiebers in der linken Hand, falls man nicht ein besonderes Fischmesser mit silberner Klinge bekommt. Stahlmesser verderben nämlich den feinen Geschmack des Fisches, daher bedient man sich ihrer nicht.

Die Serviette wird nur bei Kindern „vorgebunden“ oder in den Kragen gesteckt. Der Erwachsene legt sie halb ausgebreitet auf die Knie und die Damen tun gut daran, sie mit einer Nadel zu befestigen, sonst rutscht sie von seidenen oder glatten Waschkleidern herunter auf den Boden.

Im Gasthause und als Gast in der Häuslichkeit legt man die Serviette nach beendeter Mahlzeit ungefalt neben seinen Teller. Geflügelfleisch kann bei einiger Übung genau so gut und sauberlich vom Knochen mit Messer und Gabel entfernt werden, als wenn der Esser, den Geflügelknochen in der Faust, die Zähne flott daran nagen läßt. Wird während des Essens getrunken, so tut man gut, vorher den Mund abzuwischen, sonst bilden die fettigen Lippen einen unappetitlichen Rand am Glase. Sollten nach der Mahlzeit Speisereste zwischen den Zähnen geblieben sein, so benutze man weder Gabel, Messer, Stecknadel oder Zahnstocher dazu, noch versuche man, die Fasern nach Ziehen herauszubekommen. Jedes Stochern in den Zähnen ist unfein. Man warte, bis die Mahlzeit beendet ist und man sich vom Tische erhebt. Dann kann man sich leicht auf eine Minute in die Einsamkeit zurückziehen und den Störenfried im Zahn auf beliebige Weise an die frische Luft befördern.

Zuletzt noch einen guten Rat: Hat man Gelegenheit eine außergewöhnliche Speise im Beisein Fremder zu essen, so warte man eine kleine Weile, ehe man zu speisen beginnt; im Gespräch läßt sich diese kleine Verlegenheitspause gut verbringen. Dann schaue man zu, wie sich die anderen Tischgenossen anstellen und — mache ihnen dann ihre Art, dem Fremdling zu Leibe zu gehen, einfach nach.

Kurtrauben für den Winter.

Gewöhnlich bietet sich nur im Herbst die Gelegenheit, eine Traubenkur durchzuführen und wenn sich dann eine Wiederholung der Kur als angezeigt erweist, dann sind die Trauben so rar geworden, oder die Treibhaus-Trauben zu so hohen Preisen am Markte, daß eine Wiederholung nicht versucht wird. Es gibt nun eine ganze Reihe von Verfahren, mittels der man Weintrauben, dieses ebenso wohlschmeckende, wie der Gesundheit zuträgliches Obst, zu konservieren und in der frischen Form genüßbereit zu erhalten vermag.

Man wäscht die Trauben, taucht sie in Zucker, nach dem das Wasser möglichst abgetropft ist, und tut sie darauf in Blechbüchsen. Diese werden fest gelötet und im Wasserbade gekocht. Vor Neujahr sollen die Konserven möglichst nicht geöffnet werden; dann jedoch bringt man Trauben zum Vorschein, die nicht nur den Wohlgeschmack, sondern auch das Aroma frisch vom Spalier gepflückter aufweisen.

Einfacher gestaltet sich die folgende Methode. Man binde die Trauben, jede einzeln, an einen Faden, tauche sie für einen Augenblick in kochendes Wasser und hänge sie dann derart auf, daß sie, eine unberührt von der anderen, völlig frei in der Luft schweben. Vorher muß jedoch — wie bei jeder Traube, die konserviert werden soll — jede Beere, die nicht vollkommen unversehrt ist, vorsichtig mit der Schere fortgeschnitten und überhaupt gründlichste Säuberung erfolgt sein. Das Eintauchen in siedendes Wasser hatte nur den Zweck, vor allem winzige Ansätze zu Schimmelbildung, die vielleicht dem suchenden Auge entgingen, zu beseitigen. Die Aufbewahrung selber erfolge in einem Raume, der vollkommen trocken und selbst im Winter frostfrei ist. Es empfiehlt sich, den Raum von Zeit zu Zeit auszuschwefeln, damit die schädlichen Pilzsporen, die sich vielleicht eingeschlichen haben, beseitigt werden. Auf diese Weise lassen sich Trauben bis spät in den Winter hinein aufbewahren.

Ein weiteres Verfahren ist das folgende: Man schneidet Trauben derart vom Weinstock, daß ein Stück der Rebe selber — etwa vier bis acht Zentimeter lang — an ihnen zurückbleibt. Für jede einzelne Traube wählt man nun kleine, weithalsige Flaschen, füllt diese mit Wasser, tut ein Stückchen Holzkohle hinein und hängt Traube und Flasche so auf, daß der an der Traube verbliebene Rebstiel in das Wasser hineinragt. Dadurch wird verhindert, daß die Beeren zusammenschrumpfen, selbst bei ziemlich langer Aufbewahrungsdauer bleiben sie vollsaftig und in der Form gespannt.

Meinungen und Wünsche.

Warum wird nach dem Nachmittagskonzert der Eingang zum kleinen Konzertsaal von der herrlichen Wandelhalle jetzt stets verschlossen? Wer die Nachmittagskonzerte besucht, holte zuweilen nach dem Konzert dort einen Stuhl, weil die Sitzgelegenheit in der Halle nicht genügend ist, um dort noch ein bißchen sich abzukühlen, ehe der Heimweg angetreten wird. Meistens sind es ältere Herrschaften, die dort verweilen. Die Diener sind ja so freundliche Menschen, denen es doch gewiß nicht auf das Forttragen der Stühle ankommt. In Ostende und Bad Kissingen sind extra junge Burschen angestellt, die auch die Stühle holen und mancher Nickel fließt in ihre Hand. Jetzt, wo die herrlichen Konversationszimmer mit Domino- und Schachspielern überhäuft sind, ist es dort sehr ungemütlich. Also, weg mit der Sperre!

Eine treue Kurhaus-Abonentin.

Auskunft.

J. St. In der von uns unter „Meinungen und Wünsche“ kürzlich wiedergegebenen Einsendung „Nicht handeln“ können wir weder einen „verächtlichen Ton“ noch eine „antisemitische Anrede“ (wie Sie sich ausdrücken) erblicken. Es handelte sich u. B. lediglich um die Geißelung einer östlichen Untugend, die leider auch von vereinzelt hiesigen Geschäftsleuten eben dadurch, daß sie höhere Preise ansetzen und dann mit sich handeln lassen, noch gefördert wird.

P. Z. Ihre Absicht, sich dauernd hier niederzulassen, begrüßen wir ebenso wie wir über das Kompliment, das sie dem hiesigen „Menschenschlag“, der Ihnen entschieden besser als der Berliner gefällt, machen erfreut waren. — Zum Lesen von abgefallenen Edelkastanien an der Platter Straße muß man im Besitze eines an Ort und Stelle ausgestellten Scheines (Preis 20 Pf.) sein. Unerlaubtes Lesen ist verboten, was unseres Wissens auch durch ein Plakat kenntlich gemacht ist. — Daß sich ein Kellner mal beim Herausgeben irrt — na ja, das kommt vor; ebenso ist es noch menschlich, wenn mal irrtümlich ein um 10 Pfennig höherer Betrag, als der auf der Speisekarte verzeichnete, angefordert wird. Sie scheinen darin allerdings besonderes Pech zu haben.

Sapienti sat! Wenn wir Ihrer Zuschrift Aufnahme gewähren sollten, dann hätten wir den Namen des zur Zeit hier weilenden, „bestens akkreditierten Heldenrennors“ wissen müssen, damit uns und unserem Leserkreis Gelegenheit gegeben wäre, über ihn als event. Ersatz für Slezak, anstelle des von der Kurverwaltung berufenen nach Ihrer Ansicht weniger renommierten Tenors aus Paris, ein Urteil zu gewinnen.

EIN POSTEN

MODERNER STRASSEN-MÄNTEL

OHNE UNTERSCHIED

Mk. 48.-



J. BACHARACH



4 WEBERGASSE 4.

K 116

Tarsoarbeit

Liebhauerkunst!

Metallplastik

Weihnachts-Ausstellung kunstgewerblicher Gegenstände aller Art.

Günstigste Gelegenheit zur leichten und schnellen **Erlernung** der verschiedenen hochkünstlerisch wirkenden Techniken unter fach-
... männlicher Leitung in Kursen und Einzelstunden. ...
Zum gefälligen Besuch, bezüglich zur Besichtigung ohne Kaufzwang,
ladet höflichst ein.

Kunstgewerbliches Atelier und Lehranstalt **Lina Hegmann**,
Kleine Burgstrasse 1, I.

1882

Bruno-Glühkörper

haben unbegrenzte Lebensdauer,
weil sie nach dem Abflammen
stoss- und schlagfest sind. — Im
Gebrauch das billigste Fabrikat

Bruno-Glühkörper-Aktiengesellschaft
Berlin N. 65, Liebenwalder Str. 10

Man verlange im eigenen Interesse die bewährten Bruno-Glühkörper, in allen einschlägigen Geschäften erhältlich F140

Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch:

Reklame-Verkauf

von ca.

200 Kamelhaar- und andere Decken

Ad. Lange,
Langgasse
23.

mit **10** Prozent Rabatt.

Ehe

Sie eine Wanne kaufen, sehen Sie sich, bitte, die
beliebte **Saronia-Wanne** an. B 21077
Saronia-Wannen
mit Gasheizung 48 Mk., ohne 26 Mk.
Mehrfährige Garantie. Badbad 8-10 Pf
Tägl. Anerkennungs schreiben.
Kleiner Vertreter: **M. Gerhardt**, Spengler
und Installations-Gesellschaft, Seerodenstraße 16,
früher Drudenstr. 7. — Telefon 3761

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass. 1862
Herm. Stieckborn, Gr. Burgstr. 2.
Seifenpulver,
beste Qualität, direkt v. Fabrikanten,
ohne Zwischenhandel.
bei 5 10 25 Pf.
4 23 24 25 Pf.
Postlagerkarte 36 Wiesbaden Amt 1.

Für die Wäsche

gibt es nichts besseres, als das überall
beliebte selbsttätige, vollkommen
unschädliche Waschmittel Persil.
Einfach in der Anwendung und billig
im Gebrauch, da jeder Zusatz von
Seife und Waschlauge überflüssig.
Erhältlich nur in Original-Paketen.

Persil

ist garantiert frei von scharfen Stoffen und
greift die Wäsche nicht an. Seine Wasch-
und Bleichkraft ist enorm; die schmutzigste
Wäsche wird blütenweiß, ohne Reiben

und

Bürsten, nur durch einmaliges etwa viertel-
bis halbstündiges Kochen. Voller Ersatz
für Rosenbleiche.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Extra billiges Angebot

in

Strümpfen und Unterkleidern.

Damen-Strümpfe,	Wolle, extra lang, 0.85, 1.—, 1.35, 1.55, 1.80 u. höher.	
Kinder-Strümpfe,	Wolle, extra lang, fein, mittel, stark, 12 Größen	60 Pf. an.
Desgl. Herren-Strümpfe u. Socken		80 Pf. an.
Ansatzfüsse u. Fusswärmer		20 Pf. an.
Hemdhosen	für Damen, Wolle, Baumwolle und Seide, beste Schweizer Erzeugnisse . . .	2.40 an.
Llamadura-Hemdhosen,	wunderbar weich u. warm, für Damen und Kinder, 12 Größen	2.25 an.
Reformhosen, Direktoirehosen		1.40 an.
Unterjacken,	rein Wolle gestrickt, eine Partie . .	65 Pf.

Ludwig Hess,
Webergasse 18.

1885

Einige 1000 Meter Reste
 Spitzen — Spitzenstoffe — Besätze — Borden — Tülle — Schleier — Chiffons etc. etc.
 auf Extra-Tischen aufgelegt, zu ausserordentlich billigen Preisen.

Langgasse 30.

Emil Süß.

Langgasse 30.

WER PIANO
 ein neues oder ge-
 spieltes gediegenes

gegen Kasse oder auf Teilzahlung kaufen oder mieten will, evend. mit
 Anrecht auf Eigentumserwerb bei Anrechnung der Miete lt. Vertrag,
 versäume nicht Auskundschaft zu nehmen von
L. Lichtenstein & Co., Hofl., Frankfurt a. M., Zeil 102.

Männergesang-Verein „Union“.

Sonntag, den 29. Oktober 1911, abends präzis 8 Uhr, zur Feier
 des 47. Stiftungsfestes im Saale des Turnvereins, Hellmündstr. 25:

Konzert

unter gütiger Mitwirkung der Konzertfängerin **Fräulein Luise Meiser** von hier
 (Coryan) und des Kgl. Preussischen Kammermusikanten **Herrn Ernst Lindner**
 von hier (Violine).
 Klavierbegleitung: **Herr Hermann Hennig**, Kgl. Kammermusiker von hier.
 Leitung: **Herr Chorleiter Robert Herber**.
 Nach dem Konzert **Ball**. Leitung: **Herr Tanzlehrer H. Sell**.
 Hierzu ladet freundlichst ein
 Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Sonntag, abends 8 Uhr:

I. Vereinskonzert

im großen Saale des Kasinos, Friedrichstr.

Mitwirkende:

Fräulein Emma Wernicke (Klavier), Fräulein
 Frieda Eichelsheim, Kgl. Hofkapellistin und
 Herr Konzertsänger Karl Rehfuß (Bariton) aus
 Frankfurt a. M. F335

Die verehrl. Mitglieder, sowie die Inhaber von Gastkarten
 werden hierzu ergebenst eingeladen.
 Die verehrl. Damen werden höf. gebeten, im Konzertsaale
 ohne Hüte erscheinen zu wollen.
 Der Vorstand.

Privat-Gesellschaft „Siegfried“,
 gegründet 1907.

Zu unserem am Samstag, den 4. November cr., abends 9 Uhr,
 im großen Saale des „Katholischen Gesellschaftshauses“, Dohdheimer
 Straße 24, stattfindenden

4. Stiftungsfeste,

bestehend in Theateraufführungen cr. mit darauffolgendem

Ball

laden wir alle Freunde und Gönner des Vereins herzlich ein.

Der Vorstand.

Voll-Beitrag: **Herr Tanzlehrer Aug. Jung.**

NB. Gleichzeitig gestalten wir uns, zu unserem am Sonntag, den
 5. November cr., stattfindenden Osterausflug nach der „Alten Adolfs-
 Höhe“, Beführer **Herr Joh. Pauly**, ergebenst einzuladen.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Zither-Verein.

Sonntag, den 5. November, abends 8 Uhr, im Saale des Kath.
 Vereins, Kasino, Luisenstraße 29:

Zur Feier des 25. Stiftungsfestes:

Konzert und Ball,

worauf ergebenst einladet.

Der Vorstand.

Kasinosaal, Dienstag, 31. Oktober, abends 7½ Uhr:

Brahms-Abend.

- Elly Ney**
1. Sonate für Klavier und Violine, op. 100, A-dur.
 2. Sonate für Klavier und Cello, op. 90, F-dur.
 3. a) Ballade, D-dur, op. 10. b) Capriccio, H-moll, op. 76. c) Zwei
 Walzer, op. 89. d) Rhapsodie, Es-dur, op. 119.
 4. Trio für Klavier, Violine, Cello, op. 8, H-dur (neue Ausgabe).

Mitwirkung:**Willy van Hoopstraten** (Violine).**Lennart von Zweyberg** (Cello).

Karten, num. Saal, zu 4 und 2 Mk., nicht num. 1 Mk., im
 Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, Teleph. 2458,
 und abends an der Kasse. 1540

Öffentlicher Vortrag

Sonntag, den 29. Oktober 1911, abends 8½ Uhr, im Wartburgsaal.

Referent: **H. Behr.****Thema: Das tausendjährige Reich.**

(Wird es ein Friedensreich auf Erden sein?)

Eintritt frei.

Damen und Herren willkommen.

Jüdischer Jugendverein Wiesbaden.

Sonntag, den 29. d. M., abends 9 Uhr, findet im großen Saale
 des „Terminus“, Kirchgasse 23, unser**1. Vortrags-Abend**statt. Referent: **Rechtsanwalt Dr. Simon, Mainz.****Thema: Warum gründen wir Jugendvereine.**

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Sechs populär-literarische Vortrags-Abende

von

Adolph Tormin, Dramaturg des Residenz-Theaters,
 am 30. Oktober, 20. November, 4. Dezember, 15. Januar, 29. Januar, 19. Februar.

1. Vortrags-Abendam Montag, den 30. Oktober, präzis 7½ Uhr (Saalöffnung 7 Uhr)
 im grossen Saal des Beethoven-Konservatoriums, Luisenstr. 8.

Programm: Dichtungen von Deisey von Liliencron.

Unpersönliche Karten à 1 Mark (6 Karten für 5 Mk. in beliebiger Ver-
 teilung in der Hofbuchhandlung von H. Staudt, Bahnhofstr. 6, und
 abends an der Kasse. Die Damen werden höf. gebeten, die Hüte abzulegen.

Deutsche Kolonial-Gesellschaft.

Abteilung Wiesbaden.

Donnerstag, den 2. November, abends 6 Uhr,

im Hörsaal der höheren Mädchenschule

Vortrag mit Lichtbildern

über das Thema:

Durch die Magellanstrasse nach Chile und mit der
 neuen Andenbahn nach Argentinien.

Gäste willkommen. Die Damen werden gebeten, ohne Hüte zu
 erscheinen. F371

Der Vorstand.

Ein Spaziergang

in den „Blauen Garten“ an der Chaussee Kastel-Grödelheim ist auch im Winter
 sehr interessant und empfehlenswert. (Zuf. Nr. 6723 Mz.) F54

**Die Tanzschüler
 des Herrn Schumm**

veranstalten am Sonntag, 29. Okt.,
 im „Jägerhaus“, Schiersteiner Str.,
 ein

Tanzfränzchen,

worauf freundlichst einladen

Eintritt frei. Die Tanzschüler.

Tanzschule Herrmann.

Heute Sonntag:

Ausflug nach Erbenheim,

Saalbau „Kantfurter Hof“,

bei Herrn Giebertmann.

Schwab's Tanzschüler.

Heute Sonntag:

Großes Tanzfränzchen

auf der Klostermühle.

Eintritt frei. — Anfang 4, Ende 12 Uhr

**Schönes
 Haar
 verleiht**

Alleinverkauf: 1508

Reformhaus Jungborn,

Rheinstrasse 71. — Telephon 3719.

**Zu
 Festlichkeiten
 verleihe**

billigst

(für jede Figur passend):

Gehrock-,**Frack-,****Smoking-****Anzüge,**

sowie Einzelteile derselben.

Modernes Spezialhaus

feiner

Herren- u. Knaben-**Bekleidung,**

fertig und nach Mass,

Bruno Wandt,

Kirchgasse 56,

gegenüber Schulgasse,

Fernruf 2093. 878

kleiderbüsten

je 1. u. 2. Fasson, mit u. ohne Ständer.
 Nähbüsten, Schnittmuster aller Art.
 Kostüme werden zugeschnitten u. einge-
 Akademie Kirchgasse 17,

2. Etage.

Aufschneidekurse u. verblühend einfacher
 Methode. Tagestaxe 20 Mk., Abend-
 taxie 15 Mk. Nähtaxe pro Monat
 10 Mk. SchülerInnen-Aufnahme täglich.



**Neckarsulmer
 Motorräder.**

Bareis & Hentschel,
 Frankfurt a. M.

Voranzeige!

Im Paulinenschlösschen

Voranzeige!

Samstag, den 11. November 1911:

Künstler-Konzert

(Ernster und heiterer Teil :: Ball)

zum Besten der Pensionsanstalt der deutschen Bühnen-Genossenschaft,

unter Mitwirkung von Mitgliedern des Hoftheaters, namhafter ausw. Künstler u. Mitgliedern der Kgl. Kapelle.

Die Veranstaltung findet in den unteren Räumen des Paulinenschlösschens statt.

F586

I. A.: **Das Arbeits-Komitee.**

Blumenthal.

Besonders billige Angebote

Ein grosser Posten Gardinen.

creme u. weiss, nur bewährte Qualitäten,

Serie I	Serie II	Serie III
5.50 Mk.	6.75 Mk.	8.50 Mk.

Ein grosser Posten Fenstermäntel.

in Fries mit aparten Besätzen und Applikationen

Serie I	Serie II	Serie III
2.50 Mk.	3.50 Mk.	4.50 Mk.

Fries für Fenstermäntel
u. Vorhänge in mehreren
Farben, ca. 135 cm breit,
Mk. 4.25, 2.25.

Schirme.

Regenschirme f. Damen
m. Futteral, hübscher Knopf-
stock 2.90
2. Mk.

Regenschirme f. Damen
Gloria u. Halbseide, hübsche
moderne Griffe 3.25
3. Mk.

**Regenschirme für
Damen**, Halbseide mit
Seidenfutteral 5.75
5. Mk.

Regenschirme f. Damen,
Halbseide mit Seidenfutteral,
3 Jahre Garantie, hübsche
moderne Griffe 6.90
6. Mk.

Herren-Regenschirme
mit durchgehendem Stock 1.90
1. Mk.

Herren-Regenschirme
mit durchgehendem, kräftigen
Naturstock, sehr solider 2.75
2. Mk.

Damen- und Kinder- Konfektion.

Flausch-Paletots,
mod. lange Fassons, 82.-, 26.- 21.00
21. Mk.

Herbst-Paletots,
ausgemust. Stoffen, 19.50, 12.50, 7.50
7. Mk.

Herbst-Kostume,
aus marine, Kammgarn u. Stoffen
englischer Art, 49.-, 35.- . . . 24.00
24. Mk.

Samt-Kleider,
aus uni u. gastr. Samt 48.-, 42.-, 35.00
35. Mk.

Ball-Kleider,
hübsche apart, Neuheit, 48.-, 33.-, 26.50
26. Mk.

Tuch-Abend-Mäntel,
in apart. Lichtfarb., 59.-, 39.-, 32.00
32. Mk.

Woll-Blusen,
uni Stoffe, ganz gefüt., 5.90, 4.75, 2.95
2. Mk.

Seiden-Blusen,
moderne Fassons, 11.50, 8.50 . . 7.90
7. Mk.

Tüll- u. Spachtel-Blusen,
zum Teil auf Seide, 9.-, 8.50 . . 3.95
3. Mk.

Kinder-Jacken
in blau, 12.75, 8.50 6.00
6. Mk.

Kinder-Paletots
in englischer Art, 9.75, 6.75 . . 2.75
2. Mk.

Samt-Mäntel
für Kinder, 15.-, 12.75 8.50
8. Mk.

Kleider- u. Seiden-Stoffe.

Gestreifte Blusenstoffe 75 Pf.
Meter

Blau grüne Karos,
für Kostümröcke 1.25
1. Mk.

Noppen-Stoffe,
f. Jackenkleid., ca. 110 cm breit, Mtr. 1.75
1. Mk.

Kostüm-Stoffe,
reinwollene Cheviots und Kam-
mgarbstoffe in gross. Ausw., Mtr. v. 2.25
2. an

Bordüren-Stoffe,
für Kleider in Cheviots, Homespun-
u. Kammgarn-Fonds, Mtr. 5.50 bis 3.25
3. Mk.

Tailor-made-Stoffe,
f. Cheviot, Kammgarn u. Trikotstoff.,
in marine u. anderen mod. Farb.,
Meter 7.50 bis 3.50
3. Mk.

Schwarze Kleiderstoffe
in den neuesten Webarten, in grosser
Auswahl, Meter von 5.50 bis . . . 1.25
1. Mk.

Kleider-Velvet
in den verschied. Farben 1.45
1. Mk.

Kleider-Velvet
in allen modernen Farben 1.85
1. Mk.

Blusen-Seide,
aparte Streifen 1.95
1. Mk.

Messaline u. Paillette 2.25
2. Mk.

Seiden-Voile
für Gesellschaftskleider 4.25
4. Mk.

Teppiche.

Pa. Velour, anerkannt bestes
deutsches Fabrikat, in modernen und
Perser Mustern

ca. 170x290 ca. 200x300 ca. 250x350

34.00 54.00 95.00
Mk. Mk. Mk.

la Hxminster, vorzüglicher
Zimmerteppich, nur neue Dessins

ca. 170x290 ca. 200x300 ca. 250x350

29.00 39.75 52.00
Mk. Mk. Mk.

Wollperser Teppiche, vor-
zügliche Imitation echter Orientteppiche
in grösster Muster-Auswahl

ca. 185x290 ca. 200x300 ca. 250x350

25.00 54.00 80.00
Mk. Mk. Mk.

ca. 300x400 ca. 300x500

110.00 135.00
Mk. Mk.

Schuhwaren.

Filz-Schnallensstiefel
mit Filz- und Ledersohle

Grösse 21-30 31-35 36-42 43-47

0.95 1.35 1.75 2.25

Filz-Schnallensstiefel
mit Lederbesatz u. Absatzfleck

Grösse 22-29 30-35 36-42 43-47

1.95 2.45 2.95 3.55

**Kamelhaar-Schnallen-
stiefel** (imit.) m. Filz- u. Ledersohle

Grösse 22-29 30-35 36-42 43-47

1.40 1.85 2.25 3.50

2 Serien

Damen- u. Herrenstiefel
in versch. Lederarten u. Ausführung

Serie I 7.50 Serie II 10.75

1. Posten **Kinderstiefel**
aus strapazierfähigem Boxleder

25 26: 3.25 27-30: 3.75 31-35: 4.25

Unsere Spezial-Abteilung „Tapisserie“ bietet eine aussergewöhnlich reiche Auswahl

moderner Handarbeiten.

Sämtliche Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison sind nunmehr eingetroffen. Neben den ausserlesensten Modellen allererster Fabrikanten finden Sie die neuesten Entwürfe und Erzeugnisse auf dem Gebiete der modernen künstlerischen Handarbeit.

Kelim-Arbeiten, Smyrna-, Madeira- u. Richelieu-Arbeiten, Bast-Arbeiten, Hardanger- und Hedebo-Arbeiten, Gobelins, Decken, Läufer, Kissen, Pompadours, Kaffewärmer etc. etc., Herren-Westen in grosser Auswahl.

Neuheit: Macramé-Knüpfs-Arbeiten!

Knüpf-Garn, Schneestern-
wolle, Dochtwolle für Sport-
mützen etc., Deckenwolle
in allen Farben, Kunstseide
für Krawatten zu häkeln.



Ch. Hemmer

Langgasse 34.

So lange Vorrat reicht.

Durch besonders vorteilhafte Gelegenheitskäufe und Sonder-Abschlüsse bietet diese — 95-Pf.-Woche — ganz Hervorragendes.

Es kommen grosse Posten Waren ganz

auffallend billig

zum Verkauf. Die angezeigten Artikel stellen nur einen Teil der angebotenen Waren dar, und wird um Besichtigung der ausgestellten Waren in den Schaufenstern und in den Verkaufsräumen gebeten.



Damen-Wäsche.

- 1 Damen-Taghemd, Achsel- oder Vorderschluss, aus sehr solid. Hemdentuch, 110 cm lang, mit Spitze garniert 95 Pf.
- 1 Paar Damen-Beinkleider aus solid. weiss. Kretone m. Stiek. 95 Pf.
- 1 Paar Damen-Kulenhosen aus solid. Renforce m. breit. Stiekerei 95 Pf.
- 1 Damen-Nachtjacke, la weiss Barebant 95 Pf.
- 1 elegante Unterhülle mit Stiekerei 95 Pf.

Taschentücher.

- 1 Dutzend weiss engl. Batist-Damentücher mit Hohlraum 95 Pf.
- 1 Dtd. Minder-Taschentücher weiss mit buntem Rand 95 Pf.
- 1/2 Dtd. engl. Batist-Damentücher, weiss, mit Hohlraum 95 Pf.
- 1/2 Dtd. engl. Batist-Damentücher, weiss, m. feinfarb. bunt. Rand mit Seidenglanz 95 Pf.
- 1/2 Dutzend Herren-Taschentücher mit bunter Borte 95 Pf.
- 1/2 Dtd. Taschentücher mit gesticktem Buchstaben 95 Pf.
- 1/2 Dutzend Madeira-Tücher mit handgestickten Ecken 95 Pf.
- 1/2 Dutzend gestickte Batist-Taschentücher u. 1 Flasche Odeur in eleg. Karton 95 Pf.

Herren-Artikel.

- 3 Stück Herren-Kragen, Lein., 4fach 95 Pf.
- 2 Paar Herren-Manschetten, Leinen, 4fach 95 Pf.
- 2 od. 1 farb. Garnitur Vorhemd mit 1 Paar Manschetten 95 Pf.
- 3 Stück weiss Wasch-Selbstblinder 95 Pf.
- 1 gestrickter Kragenschoner m. Seidenglanz und Druckknöpfen 95 Pf.
- 1 Selbstblinder, feine weiche Qual., in grossem Farbensortiment 95 Pf.
- 3 Stück weiss Kragenschoner 95 Pf.
- 2 Stück farbige Kragenschoner 95 Pf.
- 8 oder 2 Krawatten, moderne Farben, für Stab- od. Stehuhmlegen 95 Pf.
- 2 Miederhülfe m. Hosenstrecker 95 Pf.

Bade-Artikel.

- 2 Frotter-Handtücher 95 Pf.
- 1 Frotter-Handtuch m. eingewebten Buchstaben 95 Pf.
- 1 Frotter-Badetuch, 100x100 95 Pf.

Korsetten.

- 1 fein gestr. Reform-Mädchen-Korsett, weiss 95 Pf.
- 1 fein gestr. Damen-Korsett, weiss 95 Pf.
- 1 Karton eleg. Briefpapier m. Wiesbaden-Ansichten, 15 Doppelkarten und Kuverts 95 Pf.

- 1 Posten Spielwaren zum Ausuchen 95 Pf.
- Elegant gekleidete Puppen 1 oder 2 Stück 95 Pf.

Strumpfwaren.

- 6 Paar Füllinge, ohne Naht, schwarz und braun 95 Pf.
- 3 Paar Damenstrümpfe, ohne Naht, engl. lang, echt schwarz und lederfarbig 95 Pf.
- 2 Paar schwere Damenstrümpfe engl. lang, ohne Naht, echt schwarz und lederfarbig 95 Pf.
- 2 Paar feine Damenstrümpfe, engl. lang, glatt u. durchbrochen, schwarz und bunt 95 Pf.
- 1 Paar reinwoll. Damenstrümpfe, engl. lang, ohne Naht 95 Pf.
- 1 Paar gestrickte reinwoll. Frauenstrümpfe, deutschlang, echt schwarz 95 Pf.
- 1 Posten Damenstrümpfe, fein Flor-Qualität, engl. lang, glatt u. durchbrochen, Wert bis 2.50, nur 95 Pf.

- Gestrickte Minderstrümpfe, Wolle platt, schwarz mit feinem Jacquard-Muster, sehr solid, kleine Nr. 2 Paar 95 Pf.
- grosse Strümpfe 1 Paar 95 Pf.

Herren-Socken.

- 6 Paar Ringel-Socken 95 Pf.
- 3 Paar Schweiß-Socken, ohne Naht 95 Pf.
- 2 Paar wollhalt. Schweiß-Socken ohne Naht, verstärkte Fers. u. Spitze 95 Pf.
- 2 Paar schwere Mako-Socken, echt schwarz, ohne Naht, Dopp.-Fersen und Spitzen 95 Pf.
- 2 Paar gestrickte Socken, Wolle platt, mit Patent-Schaft 95 Pf.
- 2 Paar Mako-Socken, verstärkte Fersen und Spitzen 95 Pf.
- 1 Paar gestrickte reinwollene Socken, mit Patent-Schaft 95 Pf.

- 1 Posten feine Herren-Socken, schwarz u. bunt, glatt u. durchbrochen, Flor-Qualität, Wert bis 2.50, zum Ausuchen, 1 o. 2 Paar 95 Pf.

Unterzeuge.

- 1 Paar Normal-Herren-Hosen 95 Pf.
- 1 Normal-Herren-Hemd 95 Pf.
- 1 Normal-Herren-Jacke 95 Pf.
- 1 Normal-Damen-Jacke 95 Pf.
- 1 Normal-Leibbinde 95 Pf.
- 2 Herren-Fliet-Jacken, schwer, Qual., mit Satin-Besatz, zusammen 95 Pf.
- 1 Paar Direktor-Reform-Beinkleider, Trikot, grosse Farben-Auswahl 95 Pf.

Handschuhe.

- 3 Paar farb. Perltrikot-Handschuhe 95 Pf.
- 2 Paar Trikot-Damen-Handschuhe, schwarz und farbig, mit 2 Druckknöpfen 95 Pf.
- 1 Paar reitw. Damen-Handschuhe, gestrickt, ohne Naht, weiss oder farbig 95 Pf.
- 3 Paar woll. Minder-Fülllinge weiss und farbig 95 Pf.

Kurzwaren.

- 24 Dtz. Druckknöpfe, mit Feder, garantiert rostfrei 95 Pf.
- 3 Paar Damen-Strumpfhalt., prima Gummi 95 Pf.
- 2 Mr. Liberty-Band, 11 cm breit, weiss, hellblau, rosa 95 Pf.

- Bestposten Tüll-Spachtel-Leinen u. Valenciennes-Einsätze, zum Ausuchen, jeder Coupon 95 Pf.
- 1 Posten Spitzenstoffe, jeder Meter 95 Pf.

Strick- u. Wollwaren etc.

- 6 gestrickte Korsettschoner, weiss 95 Pf.
- 3 Stück gestr. Korsettschoner, weiss, mit durchbrochener Passe 95 Pf.
- 1 reinwoll. gestr. Korsettschoner, extra lang, mit 1/2 und langem Arm, weiss und beige 95 Pf.
- 1 wollene gestrickte Unterhülle 95 Pf.
- 1 woll. gestrickte Leibbinde für Herren oder Damen 95 Pf.
- 1 Paar woll. gestr. Kniewärmer, alle Grössen 95 Pf.
- 1 Paar wollene gestrickte Damen-Gamaschen 95 Pf.
- 1 weiss gestrickte Golf-Bluse nur 95 Pf.

- 2 Stück Trikot-Unterhüllen 95 Pf.
- 3 Paar Pulswärmer 95 Pf.
- 1 Orenburger-Schal, 50x200, in schwarz und weiss 95 Pf.
- 1 grosser Sport-Schal 95 Pf.
- Damen-Hemdchen, rippengestr. u. Trikot, weiss 95 Pf.

- 6 Paar Normal-Fuss-Schlüpfen 95 Pf.

Kinder-Artikel.

- 1 fein gestr. Minder-Jäckchen, weiss Vigogne mit Spitze 95 Pf.
- 2 fein gestrickte Minder-Jäckchen, weiss Vigogne mit Spitze 95 Pf.
- 1 fein gestr. Knaben-Sweater für Alter bis 8 Jahre 95 Pf.
- 1 fein gestr. Mädchen-Sweater für Alter bis 8 Jahre 95 Pf.
- 2 Paar fein patent-gestrickte, weisswollene Erstlings-Strümpfe 95 Pf.
- 2 oder 1 Paar pat.-gestr. woll. Gamaschen, weiss u. schwarz, alle Gr. 95 Pf.

- 1 Post. Minder-Hemdchen in Normalfarben, beige, grau, gestrickt u. gewebt, alle Grössen, jedes Paar 95 Pf.

- 1 Posten Minder-Lätzchen zum Ausuchen, 6, 5, 4 od. 3 Stck. zus. 95 Pf.
- 1 Post. gestr. Minderhöschen zum Ausuchen 95 Pf.
- 1 Post. gestr. Minderleibchen mit Träger, zum Ausuchen, 1 oder 2 Stück 95 Pf.

- 1 Minderkleidchen, Achselstück, garniert 95 Pf.

- 1 Posten Minder-Felze zum Ausuchen 95 Pf.
- 1 Minder-Lammfell-Mäntelchen 95 Pf.

Putz- u. Modewaren.

- 1 grosse Deckelmütze mit Band 95 Pf.
- 1 oder 2 Stück Jockey-Mützen 95 Pf.
- 1 Posten Rodel-Mützen, Stück 95 Pf.
- 1 Posten Flügel u. Fantasies 95 Pf.
- 2 Stück Gummigürtel 95 Pf.
- 1 eleg. Samt-Gummigürtel mit moderner Schnalle 95 Pf.
- 1 eleg. Fächer, Tüll-Schleife mit Samt-Schleife 95 Pf.
- 1 oder 2 Stck. eleg. Jabots 95 Pf.
- 1 Posten Filz-Matrosenhüte 95 Pf.

Hand-Arbeiten.

- 1 gez. Decke mit Hohlraum und Filz-Einsätzen 95 Pf.
- 1 gez. Besenbehang mit Besatz und Ringen 95 Pf.
- 1 gez. Waschtisch-Garnitur, 5-teilig 95 Pf.
- 1 Tischläufer mit Einsatz 95 Pf.
- 1 Tischdecke mit Einsatz 95 Pf.
- 1 gez. Wandschoner für Küche oder Schlafzimmer 95 Pf.
- 1 gez. Ueberhandtuch für Küche oder Schlafzimmer 95 Pf.
- 1 gez. Tischläufer mit 3 jour-Stickerei und Hohlraum 95 Pf.
- 1 gez. Wäschebeutel, extragross 95 Pf.

Neu: Asten-Stickerei,

leichte Spannstich-Arbeit auf grauem Künstlerleinen.

- 1 gez. Kissenbezug 95 Pf.
- 1 gez. Stuhlissen mit Fransen 95 Pf.
- 1 gez. Decke 65x65 95 Pf.
- 1 Satz = 8 Stück gez. Tablettis 95 Pf.
- 1 Servier-Tischdecke, gez. 95 Pf.
- 1 gez. Ueberhandtuch 95 Pf.
- 1 gez. Kniewärmer 95 Pf.

- 1 Satz = 8 Stück gez. Tablettis 95 Pf.
- 1 gez. Kissen mit Volant und Rückenteil 95 Pf.
- 1 fertig gestickter Wandschoner 95 Pf.
- 1 fertig gest. Paradehandtuch 95 Pf.
- 1 fertig gestickte Decke 95 Pf.
- 1 gez. Mämmerschürze 95 Pf.
- 1 gez. Bestecktasche 95 Pf.
- 1 gez. Nähmaschinendecke 95 Pf.

Damen-Schürzen.

- 2 Damen-Hauschürzen aus gut. Siamosen 95 Pf.
- 1 Damen-Hauschürze, extra weit, hell und dunkelfarbig, aus gutem Siamosen, mit Volant 95 Pf.
- 1 Damen-Hauschürze, prima Siamosen m. Volant, Besatz u. Tasche 95 Pf.
- 1 Damen-Trägerschürze mit Volant und Besatz 95 Pf.
- 1 Damen-Miederschürze mit Träger u. reicher Besatzgarnierung 95 Pf.
- 1 weisse Servierschürze mit Volant und Tasche, extra weit 95 Pf.
- 1 weisse Damen-Trägerschürze mit Stickereigarnierung und Volant 95 Pf.
- 1 farbige Teeschürze mit Trägerbesatz und Volant 95 Pf.
- 2 Stickerei-Zierschürzen 95 Pf.
- 1 eleg. Sticker-Zierschürze 95 Pf.

Kinder-Schürzen.

- 1 Kind- od. Reformschürze 45-60 cm lang, reich garniert, zum Ausuchen 95 Pf.
- 1 weisse Minder-Mämmerschürze mit St.-kerei u. Volant 95 Pf.
- 2 Knaben-Spielschürzen mit Besatz und Tasche 95 Pf.
- 1 Knaben-Spielschürze mit reicher Besatzgarnierung u. Taschen, in verschied. Ausführungen, 45 bis 60 cm lang, zum Ausuchen, Stück 95 Pf.

but also in the practice of the
deficiency of the law, and the
of the law, and the